

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Verkehr Heute wurde die Engadinerstrasse bei Vinadi wieder für den gesamten Verkehr freigegeben, nachdem sich kurz vor Weihnachten ein Felssturz oberhalb der Strasse ereignet hatte. **Seite 3**

Parc Naziunal Minch'inviern vegnan organisadas i'l Center dal Parc Naziunal Svizzer activitats pellas scoulas da la regiun. Quist on pon visitar 15 classas l'exposiziun permanenta cul tema «solvadi». **Pagina 11**

Ice Stupas In eleganten Eistürmen wird das im Winter spärlich vorhandene Wasser von Himalaya-Gletschern gespeichert. Eine Ice Stupa kann aktuell an der Talstation Diavolezza besichtigt werden. **Seite 17**

RhB muss Einschränkungen verkünden

Heute kommuniziert die Rhätische Bahn, inwiefern welche Regionen von den Massnahmen aufgrund des Fachkräftemangels betroffen sind. Eine Region ist das Unterengadin.

FADRINA HOFMANN

Die gute Nachricht vorab: Während der Wintersaison ändert sich nichts am bisherigen Fahrplan der Rhätischen Bahn (RhB). Die weniger gute Nachricht ist aber, dass ab dem 11. März die Direktverbindung von Landquart nach Scuol wegfällt. Nachzulesen ist dies im Online-Fahrplan, der bereits aktualisiert ist. Reisende ins Unterengadin müssen in Sagliains umsteigen. Die Anbindung an die Postautos in Scuol sind mit der Linie Pontresina-Scuol zwar gewährleistet. Aber die RhB muss aufgrund von Personalmangel in verschiedenen Regionen im Kanton Angebote reduzieren oder sogar streichen. Diese Massnahmen sollen zwar nur temporär sein, bis eine Lösung gefunden ist. Die Regionen treffen sie aber dennoch, einige stärker, andere weniger stark. Die RhB wird heute Donnerstag offiziell eine Medienmitteilung mit allen Anpassungen des Fahrplans publizieren. Anschliessend nehmen die verantwortlichen Personen Stellung.

Erst im vergangenen September wurden das Unterengadin und die Val Müstair gemeinsam mit Basel und Surselva als eine der ersten Regionen als «Swissustainable Destination» eingestuft.

Die Region ist bereits seit Jahren bestrebt, einen nachhaltigen Tourismus anzubieten. Dazu gehört auch ein optimales ÖV-Angebot. Die aktuelle Situation stösst in der Region auf Unverständnis, zumal die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr von Landquart ins Unterengadin rege genutzt wird. Kurzfristig kann der Fachkräftemangel nicht behoben werden. Die Möglichkeit besteht aber, dass sich die Lage ab der Sommersaison wieder ändert, was für die touristische Region zentral wäre. Das ÖV-Angebot ist Sache des Kantons Graubünden. **Seite 3**



Der Zug aus Landquart wird für unbestimmte Zeit nicht mehr direkt bis nach Scuol fahren.

Foto: Fadrina Hofmann

«L'ultim Rumantsch»

Am Sonntag wurde erstmals das fiktionale Familiendrama «L'ultim Rumantsch» ausgestrahlt. Die Serie zeigt die Herausforderungen in mehrsprachigen Welten.

NICOLO BASS



Am vergangenen Sonntag hat Radiotelevision Svizzera Rumantscha (RTR) die erste Folge der fünfteiligen Serie «L'ultim Rumantsch» auf SRF 1 gezeigt. Das fiktionale Familiendrama spielt im Spannungsfeld der hart umkämpften Verlagsindustrie. Im Herzen der Serie steht die Familie Durisch, Eigentümerin und Betreiberin des grössten Medienhauses in Graubünden. Als der Patron und Gründer Gion-Peder stirbt, muss seine Enkelin Ladina Verantwortung übernehmen. Die engagierte Aktivistin für Tierrechte und Klimaschutz muss die letzte rätoromanische Zeitung «Posta» leiten. Der Chefredaktor der Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) hat die Serie bereits bis zum Schluss geschaut und schreibt im romanischen Teil dieser Ausgabe eine Rezension darüber. In seinem Fazit lobt er zwar die Initiative und die bisher teuerste Produktion von RTR, kritisiert aber auch die klischeehafte Umsetzung und die gewollten oder ungewollten Parallelen zur Mediensituation in Graubünden. Die Rezension des FMR-Chefredaktors gibt es auf **Seite 9**

Massnahmenplan für die SGO

Region Maloja Gemäss einer Medienmitteilung konnten die anlässlich einer Mediation mit verschiedenen Gruppen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) definierten Ziele erreicht werden. Die Mediation wurde initiiert, nachdem es im vergangenen Jahr zu Kritik an der operativen und strategischen Führung gekommen war. Insbesondere hat man sich auf einen Sechs-Punkte-Massnahmenplan verständigt. So soll eine Personalkommission eingesetzt werden. (rs) **Seite 5**

Beethoven riva a Gurlaina

Scuol Classics In gün d'ingon vain per la prüma jada rapreschantada la Nouvavla sinfonia da Ludwig van Beethoven in Engiadina Bassa. Per quist proget riva il dirigent grischun Urs Leonhardt Steiner cun seis Golden Gate Symphony Orchestra and Chorus da San Francisco a Scuol. Cun sustegn da chantaduras e chantadurs indigens dessan lura esser var 180 persunas sül palc illa halla da glatsch Gurlaina. Per las quatter rapreschantaziuns da la sinfonia vain quella transfuormada in üna bella chasa da concert e dess spordscher mincha saira piazza a var 1000 persunas. In lündeschdi passà ha Scuol Classics – la società portada dal proget – invidà ad ün tact inizial. Els han infuormà a chantadurs e sponsurs indigens davart il stadi actual e'ls prossem pass dal proget. (fmr/cam) **Pagina 11**

Erfolge für junge Sportler

Wintersport Engadiner Sportlerinnen und Sportler hatten in den letzten Tagen alle Hände voll zu tun: So hat in Samnaun der Engadin Ski Cup stattgefunden, wo Nora Zegg aus Samnaun in der Kategorie MU16 das Siegetreppchen erklimmen konnte. Anlässlich der nationalen Wettkampfsreihe der U16-Langläufer hat in Davos ein Wettkampf im Einzelstart in der freien Technik stattgefunden, wobei viele Engadiner mit Podestplätzen zu überzeugen wussten. Zudem massen sich die Athletinnen und Athleten in Davos in einem Teamsprint, bei dem die Gruppe vom Piz Ot Samedan einen Sieg holen konnte. In Deutschland wurde zudem der Swiss Biathlon Cup ausgetragen. Mit einem fehlerfreien Schiessen war Luca Benderer aus Ramosch (M15) der Schnellste. (js) **Seite 15**

Das Oberengadin hat jetzt ein Hundehotel



Der Betrieb der Hunde-Lounge in Samedan ist gut gestartet. **Seite 20**

Foto: F. Hofmann





Celerina/Schlarigna

Öffentliche Auflage Wasserbauprojekt - Verbauung Schlattainbach, Gemeinde Celerina/Schlarigna - Auflageprojekt Nr. 425.2-F vom Dezember 2023

- Ort und Frist der Auflage
Die Projektakten liegen vom 26. Januar 2024 bis 26. Februar 2024 auf der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina, sowie beim Tiefbauamt Graubünden, Loëstrasse 14, 7000 Chur, zur Einsicht auf (Art. 11 des kantonalen Wasserbaugesetzes; KWBG, BR 807.700). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden.
- Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen
Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:
 - Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickernlassen von behandeltem, verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes.
 - Gesuch um Bewilligung für die Erstellung von standortgebundenen, im öffentlichen Interesse liegenden Anlagen im Gewässerraum nach Art. 41c Abs. 1 der Gewässerschutzverordnung.
 - Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.
- Verfügungsbeschränkung
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.
- Einsprachen
 - Legitimation
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.
 - Einwendungen
Es können geltend gemacht werden:
 - Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
 - Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.
 - Frist und Adressat
Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden
Celerina, 25. Januar 2024

Kollision auf Kreuzung

St. Moritz Am Montagnachmittag sind auf der Suvretta-Kreuzung in St. Moritz zwei Personenwagen miteinander kollidiert. Eine Mitfahrerin wurde dabei verletzt. Ein 33-Jähriger fuhr um 15.55 Uhr auf der Via Somplaz aus Richtung Champfer in Richtung St. Moritz. Von der Via Chavallera nahte das Fahrzeug eines in Richtung Via Somplaz hochfahrenden 59-Jährigen, und die beiden

Exposiziun publica dal proget idraulic - cuntschet da l'Ova da Schlattain, vschinauncha da Schlarigna - proget d'exposiziun nr. 425-2F da december 2023

- Lö e termin da l'exposiziun
Las actas dal proget sun expostas ad invista dals 26 schner 2024 als 26 favrer 2024, e que tar l'administraziun cumünela da la vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna scu eir tar l'uffizi da construcziun bassa dal Grischun, Loëstrasse 14, 7000 Cuira (art. 11 da la ledscha chantunela davart la correcziun dals cuors d'ova, LCCO; DG (BR) 807.700). Düraunt la düreda da l'exposiziun paun las actas eir gnir consultadas e teles-chargedas sün www.tiefbauamt.gr.ch>Aktuelles.
- Dumandas per permiss tenor ledscha speciela
Las seguaintas dumandas sun part dal proget d'exposiziun:
 - Dumanda pel permiss da lascher sbucher u sfundrer ova asgra trattada tenor l'art. 7 al. 1 da la ledscha davart la protecziun da las ovas.
 - Dumanda pel permiss da construir i'l spazi d'ovas implaunts lios al lö chi sun d'interess public tenor l'art. 41c al. 1 da l'ordinaziun davart la protecziun da las ovas.
 - Dumanda pel permiss tenor il dret da pas-cha per interenziuns tecnicis in ovas tenor l'art. 8 al. 1 da la ledscha federela davart la pas-cha.
- Restricziun dal dret da dispuoner
Progets da fabrica sül territori determino dal proget idraulic sun a partir dal di da la comunicaziun da l'exposiziun publica suottamiss ad ün permiss dal Departamaint d'infrastructura, energia e mobilität dal Grischun. Quel vain do, scha'l proget da fabrica nu renda pü difficil l'acquist da terrain u la realisaziun dal proget idraulic.
- Recuors
 - Legitimaziun
Chi chi'd es pertucho dal proget d'exposiziun ed ho ün interess degn da protecziun dad annuller u müder il proget, ho il dret da recuorrrer. Il dret da recuorrrer haun ultra da que las vschinaunchas pertuchedas e chi chi'd es autoriso da fer que tenor il dret federal.
 - Objecziuns
Que's po fer valair:
 - objecziuns cunter il proget d'exposiziun e cunter dumandas per ulteriurs permiss in quist connex scu eir objecziuns cunter üna expropriaziun previsa e l'extensiu da tela;
 - dumandas d'indemnisaziun, surtuot pretais in connex culs drets dumandos ed otras pretais chi resultan dal dret chantunel davart l'expropriaziun. Quistas dumandas vegnan regledas in seguit a l'appruvaziun dal proget illa procedura d'acquist da terrain.
 - Termin ed adressat
Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun cun üna cuorta argumantaziun al Departamaint d'infrastructura, energia e mobilität dal Grischun, Ringstrasse 10, 7001 Cuira. Per pretais d'indemnisaziun fattas zievatiers es da tgnair quint da las consequenzas da negligenza (OExp, DG 803.110).

Il Departamaint d'infrastructura, energia e mobilität dal Grischun
Schlarigna, ils 25 schner 2024



Celerina/Schlarigna



S-chanf

Dumanda da fabrica

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrns da fabrica

Sascha Weidner e Leticia Demonti
Bügl Suot 102
7525 S-chanf

Architect da proget

Plan4 AG Architekten
Bavurtga 1
7402 Bonaduz

Proget dal fabrica

Nouva chesa d'üna famiglia tenor art. 7 cif. 1 ainea a) LSA

Dumandas per permiss supplementers cun l'oblig da coordinaziun:

- A16: Permiss pumpa da chalur cun sondas da chalur
- H2: Dumanda pel permiss da la pulza da fö
- I1: Permiss contribuziun substitutiva pel murütsch da defaisa civila

Lö dal fabricat

Via Surp, 7526 Chapella

Parcela

827

Zona

Zona d'indigens Chapella

Temp da publicaziun

dals 25 schner 2024 als 14 favrer 2024

Lö d'exposiziun

La documainta da la dumanda a fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da S-chanf,
Via Maistra 75, 7525 S-chanf
S-chanf, ils 25 schner 2024



Pontresina

Pontresina: Öffentliche Infoveranstaltung zur Gesamtrevision der Gemeindeverfassung

Die Infoveranstaltung findet am 6. Februar 2024 um 20.00 Uhr im Rondo in Pontresina statt.

Alle Interessierten sind eingeladen; der Vorstand freut sich über Ihre Teilnahme.

Weitere Informationen: https://www.gemeinde-pontresina.ch/fileadmin/user_upload/pdf/new_s/Flyer.pdf

Gemeinde Pontresina

25.01.2024

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpurt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Julia Biffi (jb)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).



Scuol

Gemeinde Scuol: Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

Vorlage Nr. L-235812.1 36 kV-Kabel zwischen dem Unterwerk Jordan und der Transformatorstation Jonvrai
- Neue Kabelverbindung Koordinaten: von 2814609 / 1186371 bis 2815965 / 1189770

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die Energia Engiadina; Bagnera 171; 7550 Scuol das oben erwähnte

Plangenehmigungsgesuch eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 25. Januar 2024 bis am 26. Februar 2024 auf dem Bauamt Scuol, Bagnera 171, 7550 Scuol, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten oder online unter <https://esti-consultation.ch/pub/3322/40dc89ca>

Massgebend sind allein die in der oben genannten Gemeinde aufgelegten Unterlagen. Das unterbreitete Gesuch umfasst folgende

Ersuchen um Ausnahmegenehmigung(en) / Ausnahmebewilligung(en):

- Ausnahmebewilligung für Bauten ausserhalb der Bauzone im Sinne von Art. 24 ff. des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700)

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der

Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen,

Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. [Diese Einsprache kann entweder schriftlich oder elektronisch eingereicht werden.

Im letzteren Fall muss die Einsprache die Vorgaben zu den elektronischen Eingaben

erfüllen und unter anderem mit einer qualifizierten elektronischen Unterschrift versehen sein (vgl. Art. 5 bis 7 der Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens [SR 172.021.2]).

Wer innert Frist keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten

und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte

und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutznießungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des

Nutznießungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat

Planvorlagen

Luppenstrasse 1

8320 Fehraltorf

Amt für Energie und Verkehr Graubünden

Abteilung Energieproduktion und –versorgung

Chur, 25. Januar 2024

Veranstaltungen**Ensemblekonzert der Musikschule**

Samedan Am Sonntag, 28. Januar um 11.00 Uhr findet im Gemeindesaal in Samedan das Ensemblekonzert der Musikschule Oberengadin statt. Zu hören sind verschiedene Ensembles der Musikschule Oberengadin mit Streichern, Blech- und Holzbläsern in den verschiedensten Besetzungen. Kurzentschlossene können sogar ihr Instrument mitbringen und am Sonntag um 9.00 Uhr zur Probe in die Academia kommen. Ja, sie dürfen mitspielen. Gemeinsam werden vier Stücke erarbeitet, die dann um 11.00 Uhr aufgeführt werden. Also los geht's, ganz nach dem Motto: Musik liegt in der Luft. (Einges.)

Schocher-Kultfilm «Lüzzas Walkman»

Pontresina Am Freitag, 26. Januar, wird um 20.30 Uhr im Cinéma Rex der Kultfilm «Lüzzas Walkman» von Christian Schocher gezeigt. Schocher schuf den Film im Jahre 1989 und erzählt darin die Geschichte des 18-jährigen Lüzza, gespielt vom Pontresiner Thomas Pfister, der mit Bergschuhen an den Füßen, ohne Geld und Papiere naiv und blindlings in die Stadt seiner Träume reist, fest entschlossen, nie mehr ins Bergdorf, auf den Bauernhof und an den Skilift zurückzukehren. Doch die Stadt erweist sich als Sumpf voller Penner, Junkies, Propheten, Poeten und Magierinnen, welche Lüzza den Weg zurück in seine Heimat zeigen. Die Filmvorführung wird von Cultura Pontresina organisiert. Im Anschluss an den Film findet im Beisein von Christian Schocher in der Sela Culturela ein Apéro statt. (Einges.)

Jubiläums-Schlitteda am Samstag

Bever Am Samstag, 27. Januar, findet bereits zum zehnten Mal die Schlitteda da Bever statt. Acht Pärchen und die Voreiterin treffen sich ab 9.00 Uhr auf dem Hof Ruffner, um ihre Pferde anzuspannen. Um 10.00 Uhr startet die Schlitteda. Die Teilnehmer fahren zuerst durchs Dorf, weiter bis nach Gravatscha und Samedan und danach dem Flughafen entlang bis nach Celerina und hoch in den Stazerwald. Beim Stazersee wird sich die Gruppe im Restaurant stärken und nach einer Mittagspause wieder den Heimweg antreten. Sobald die Pferde versorgt sind, trifft sich die Gruppe am Abend für ein Nachtessen und lässt den Tag gemütlich ausklingen. (Einges.)

Shakespeares Hamlet im Zuoz Globe

Zuoz Die Shakespeare Company des Lyceum Alpinum zeigt unter der künstlerischen Leitung von Ivo Bärtsch William Shakespeares Meisterwerk. Hamlet wird durch den Geist seines Vaters zur Rache an seinem Onkel getrieben. Er wird unfreiwillig zum Helden gemacht, doch er zaudert, hadert und ahnt, dass er «unmenschlich handeln muss, nur um menschlich zu sein». Die Premiere am Freitag, 2. Februar, ist ausverkauft. Weitere Vorstellungen: Samstag, 3. Februar, 17.00 Uhr und Montag, 5. Februar, 19.00 Uhr. (Einges.)

Reservationen unter:
zuoz@globe@lyceum-alpinum.ch /
081 851 31 36

Unterengadin verliert die direkte Verbindung

Ab dem 11. März gibt es keine direkte Verbindung mehr von Landquart nach Scuol. Reisende müssen in Sgaliains in den Zug aus Pontresina umsteigen. Der Grund dafür liegt im Personalmangel bei der Rhätischen Bahn.

FADRINA HOFMANN

Eigentlich wollte die Rhätische Bahn (RhB) erst im Februar koordiniert und geordnet über die Streichung der Direktlinie Landquart-Scuol kommunizieren, doch wer einen Blick auf den Online-Fahrplan wirft, hat es schwarz auf weiss vor sich: Ab dem 11. März müssen Reisende in Sgaliains umsteigen. Die offizielle Medienmitteilung erscheint erst heute Donnerstag, weswegen weder die Rhätische Bahn (RhB) noch der Kanton bis Redaktionsschluss Stellung nehmen wollten.

Konkret sieht es aber so aus, dass Sgaliains in den nächsten Monaten zum Umsteigebahnhof für Passagiere wird, die mit dem öffentlichen Verkehr ins Unterengadin reisen möchten. Für Bernhard Aeschbacher, Co-Direktor der Tourismusorganisation Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, ist dies eine Hiobsbotschaft. Es sei unverständlich, dass die Einsparungen ausgerechnet das Unterengadin treffen. «Wir haben einen der höchsten Anteile von mit dem ÖV anreisenden Gästen im Kanton», erklärt er.

Erstaunen im Unterengadin

Gemäss verlässlichen Informationen, die der «Engadiner Post» vorliegen, soll die Massnahme voraussichtlich nur bis zur Sommersaison andauern. Bis dahin soll eine Lösung gefunden werden. «Würde die Massnahme auch die Sommersaison betreffen, wäre das ein Reputationschaden für unsere Region und für die RhB», so die Ein-

schätzung von Bernhard Aeschbacher. Die Tourismusorganisation wird eine Stellungnahme an die Adresse von RhB und Kanton verfassen. «Dass es so weit kommen konnte, erstaunt mich», so der Co-Tourismuskurator.

Auch Niculin Meyer, Wirtschaftsförderer der Gemeinde Scuol, kann nicht verstehen, dass eine Region, die im vergangenen Jahr als erste Region überhaupt in der Schweiz mit dem höchsten Swisustainable Label ausgezeichnet wurde, von Einsparungen der RhB betroffen ist. «Wir engagieren

uns sehr stark für einen Tourismus, der ohne Auto funktioniert und orientieren uns bei der Entwicklung unserer Angebote konsequent am öffentlichen Verkehr», erläutert er.

Die Gemeinde Scuol beteilige sich finanziell am ÖV-Netz. «Und zwar mit immer mehr Mitteln», sagt der Wirtschaftsförderer. Es werden sogar die Kosten für Kurse übernommen, die der Kanton nicht bezahlt, zum Beispiel der Kursausbau nach Val Sinestra. «Unser erklärtes Ziel sind mehr Frequenzen durch ein attraktives ÖV-

Angebot und dadurch auch mehr Verbindungen», so Niculin Meyer.

Anschluss muss gewährleistet sein

Fakt ist, dass die Reisenden weiterhin mit dem ÖV ins Unterengadin gelangen, einfach nicht mehr direkt, wie bisher. Gemäss den der EP vorliegenden Informationen aus mehreren Quellen müssen wegen des Fachkräftemangels an verschiedenen Orten im Kanton Leistungen abgebaut werden. Das Unterengadin ist besonders stark betroffen. Zwischen

Davos und Filisur gibt es sogar temporär keine Zugverbindung mehr.

Nicht nur bei der Bahn, sondern auch im Busverkehr herrscht ein Fachkräftemangel. Reisende ins Unterengadin fahren meistens ab Scuol-Tarasp Bahnhof weiter. Wichtig ist also, dass dieser Anschluss funktioniert, was mit dem Umsteigen auf den Kurs Pontresina-Scuol gewährleistet sein sollte. Im Online-Fahrplan ist das Bahnersatzkonzept allerdings noch nicht aufgeführt.

Kurzfristig kann das Problem des Personalmangels nicht gelöst werden. Immerhin gibt es jetzt, während der Hochsaison im Winter keine Einschränkungen. In der Nebensaison wird vom 11. März bis 10. Mai die temporäre Lösung mit Umsteigen in Sgaliains gelten. Was ab dem 11. Mai geschieht, ist noch nicht entschieden und wird zwischen der RhB und dem Kanton verhandelt.

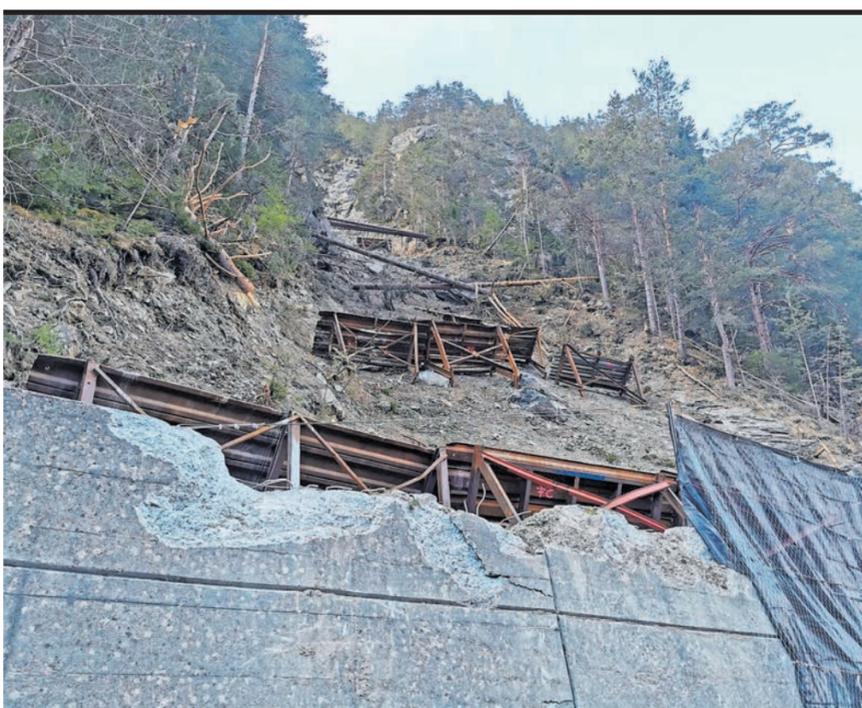
Über das vorliegende Ersatzkonzept für das Unterengadin, allfällige Alternativen sowie über die offizielle Mitteilung der RhB berichtet die EP/PL in ihrer Ausgabe am kommenden Samstag.

Wer entscheidet über die Fahrpläne im ÖV?

Der Kanton Graubünden bestimmt das ÖV-Angebot. Das Amt für Energie und Verkehr bestellt jedes Jahr bei der RhB einen Fahrplan. Dieser wird vorab mit dem Bundesamt für Verkehr abgestimmt, der 80 Prozent Abgeltung zahlt. Die eine Hälfte der ÖV-Kosten wird über Billette und Abos bezahlt, die andere Hälfte durch die öffentliche Hand. Für den Fahrplan 2024 hat der Kanton den Fahrplan bestellt, der aktuell gültig ist, inklusive direkter Verbindung ab Landquart bis nach Scuol. Beim temporären Fahrplan ab dem 11. März wurden neben den Kapazitäten bei Bus und Bahn vor allem auch die Kundenauswirkungen berücksichtigt. (fh)



Voraussichtlich von März bis Mai wird nur der Zug aus Pontresina im Bahnhof von Scuol einfahren. Foto: Fadrina Hofmann



Ab Vinadi ist die Strasse wieder befahrbar

Seit dem Felssturz, der sich am 23. Dezember 2023 oberhalb der Engadinerstrasse bei Vinadi ereignete, war die Strasse bis zur Landesgrenze gesperrt. Mehrere tausend Kubikmeter Gesteinsmaterial hatten eine Schneise durch den Wald geschlagen und die Stützmauer, die Strasse und die Leitplanke beschädigt. Am Donnerstag, 25. Januar, wird die Strasse ab 9.00 Uhr wieder für den Verkehr geöffnet. Wie Peder Caviezel, Leiter Betrieb Bezirk 4 beim Tiefbauamt Graubünden, informiert, wurde bereits am 27. und 28. Dezember loses Gesteinsmaterial entfernt, Bagger und Lastwagen haben insgesamt 3500 Tonnen

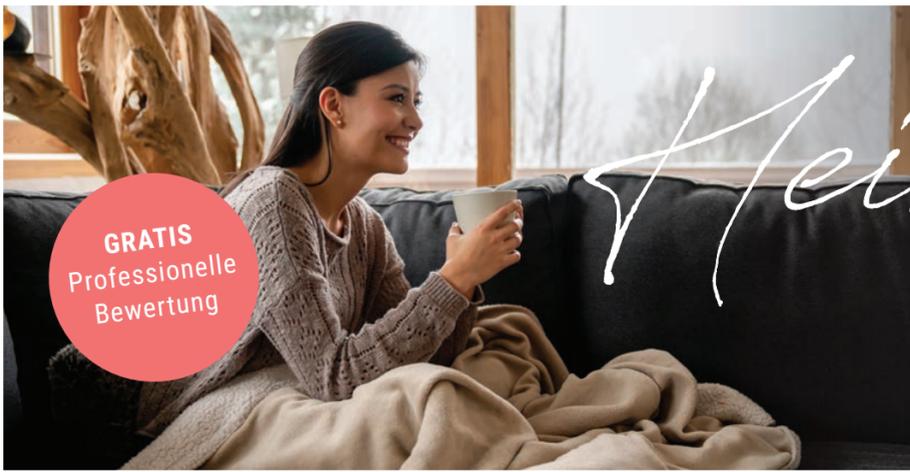
Material von der Ereignisstelle entfernt. Zudem wurde der Damm unter der Felswand wiederhergestellt. Weiter wurden mobile Leitplanken installiert und ein Sicherheitsnetz wurde über die Stützmauer gespannt. Rund 20 Baumstämme wurden in die Rinne hineingeflogen und Stahlpalisaden errichtet, um die kleineren Steine aufzufangen. Peder Caviezel bestätigt, dass beide Fahrbahnen wieder befahrbar sind. In den letzten vier Wochen mussten Reisende eine Umleitung über die Martinsbruckerstrasse nach Nauders und weiter über die Reschenstrasse nach Pfunds in Kauf nehmen. (fh)

Fotos: Peder Caviezel

Tiefste Temperatur am Ofenpass gemessen

Wetter In der Nacht zum letzten Samstag sind in der Schweiz die bislang tiefsten Temperaturen in diesem Winter gemessen worden. Dies schreibt die Nachrichtenagentur Keystone SDA. Bei Buffalora am Ofenpass sank das Thermometer auf klirrende minus 28 Grad. In Samedan sackte es auf minus 26,3 Grad ab. Noch kälter als am Ofenpass war es laut SRF Meteo auf der Alp Hintergräppelen im Kanton St. Gallen, wo minus 31,6 Grad gemessen wurden. Das sind gemäss Meteoschweiz «plausible» Werte, es handele sich allerdings um extreme Standorte in Kaltluftlöchern abseits von Siedlungen. Die Tiefstwerte wurden teils Mitte der Nacht erreicht, im Laufe der zweiten Nachthälfte begannen die Werte mit etwas Bise wieder zu steigen. Auslöser der tiefen Temperaturen sei arktische Kaltluft direkt vom Nordpol gewesen, wie das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie mitteilte. Die Kaltluft habe unter dem klaren Himmel und über dem Schnee für eine sehr eisige Nacht gesorgt.

In der Zwischenzeit sind die Temperaturen wieder gestiegen. Gestern Mittwochmorgen zeigte das Thermometer in Samedan gemäss SRF einen Wert von 10,5 Grad. Das bedeutet für Samedan die zweithöchste Januartemperatur überhaupt und dies am frühen Morgen. Auch am Ofenpass mit 6,7 Grad und in San Bernardino mit 11,4 Grad war es sehr warm. (sda/ep)



Heimvorteil

Immobilien am besten mit dem Partner kaufen und verkaufen, der hier im Engadin zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubunden@ginesta.ch
Telefon 081 836 73 30

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD SVIT

Ginesta
Immobilien

GRATIS
Professionelle
Bewertung

Zu vermieten:
3-ZIMMER-WOHNUNG MIT SITZPLATZ IN MALOJA
Im EG (ca 70 m²) mit Kellerabteil und Garagenplatz
Bezugstermin: ab sofort, Miete Fr. 1'680.-, inkl. Nebenkosten pro Monat,
Garagenplatz: Fr. 120.-, Dauermieter erwünscht
STWEG Pra d'Sura, Via Pila 3, 7516 Maloja, Blu Service Maurizio Michael
info@pradsura-maloja.ch, 081 824 32 04

Wir haben eine Überraschung für Sie!
Pontresina, unsere 2 1/2-Zimmer-Wohnung mit schöner Aussicht, grosser Küche, Cheminée, ist ab sofort bis 30. April 2025 frei. Ideal für eine Person NR, Miete Pauschal Fr. 1700.- mit Parkplatz.
W. Sturzenegger Tel. 081 842 6491

ZU VERMIETEN AB SOFORT
Studio mit Balkon in 1. OG, im Skyline House in St. Moritz Bad mit Waschraum und Parkplatz.
Elektro Plozza SA, Samedan
Tel. 081 852 10 88

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen 

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

Engadin **Medienpartner**
Engadiner Post
POSTA LADINA

11 years

20th/21st Jan. 2024

Grazcha fich, allen Voluntari, SportlerInnen, Sponsoren, allen vor oder hinter den Kulissen!
Wir freuen uns bereits auf die nächste Austragung am:
18./19. Januar 2025
Jetzt anmelden: www.ladiagonela.ch

TRANSWAGGON TWA **ROCCA + HOTZBAU** **St. Moritz TOP OF THE WORLD** **cbuy.ch** **ENERGY ONE POWERDRINK**

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 22.1. bis Samstag, 27.1.24

- CHIRAT GURKEN CONCOMBRES** -25% **3.70** statt 4.95
- CHIRAT ESSIGGEMÜSE** div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g
- HERO DELICIA KONFITÜREN** -20% **4.55** statt 5.70 div. Sorten, z.B. Himbeeren, 320 g
- HERO DELICIA** -20% **8.40** statt 10.50 **LINDT SCHOKOLADE** div. Sorten, z.B. Kirschstengeli, 125 g
- HERO DELICIA** -20% **9.95** statt 13.60 **WERNLI BISCUITS** div. Sorten, z.B. Petit Amour, 2 x 150 g
- HERO DELICIA** -20% **9.50** statt 11.90 **KELLOGG'S CEREALIEN** div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 410 g
- HERO DELICIA** -20% **6.35** statt 7.95 **JACOBS KAFFEEKAPSELN** div. Sorten, z.B. Lungo classico, 20 Kapseln
- HERO DELICIA** -20% **7.90** statt 9.90 **KNORR BOUILLON** div. Sorten, z.B. Fleischsuppe Stangen-Duo, 2 x 5 x 22 g
- HERO DELICIA** -21% **10.95** statt 13.90 **RIOJA DOCA RESERVA** Ursa Maior, Spanien, 75 cl, 2018 (Jahrgangsänderung vorbehalten)
- HERO DELICIA** -21% **10.90** statt 13.90 **VOLG MASCHINEN-GESCHIRRSPÜLMITTEL** Tabs All in 1, 50 WG
- HERO DELICIA** -31% **10.95** statt 15.90 **ARIEL** div. Sorten, z.B. Pulver Box, 1,625 kg, 25 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

- SUTTERO POULETBRÜSTLI** -30% **2.55** statt 3.65 per 100 g
- BIO FAIRTRADE BANANEN** -20% **2.35** statt 2.95 Herkunft siehe Etikette, per kg
- CLEMENTINEN** -28% **2.50** statt 3.50 Spanien, per kg
- FOL EPI** -28% **2.95** statt 4.10 in Scheiben, 150 g
- HIRZ JOGURT** -26% **-.95** statt 1.30 div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g
- AGRI NATURA HINTERSCHINKEN** -21% **4.70** statt 5.95 geschnitten, 180 g
- DR. OETKER PIZZA RISTORANTE** -20% **5.35** statt 6.70 div. Sorten, z.B. Prosciutta, 340 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich.

OREO div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g 7.90 statt 9.90	WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Caranoir, 2 x 110 g 6.95 statt 8.40	LU TUC div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g 4.95 statt 5.90	CHIRAT ESSIGGEMÜSE div. Sorten, z.B. Silberzwiebeln, 265 g 3.30 statt 4.40
RAMSEIER FRUCHTSAFT div. Sorten, z.B. Orangensaft, 4 x 1 l 8.80 statt 11.40	VOLG ICE TEA LEMON 6 x 1,5 l 7.20 statt 9.30	GLADE SPRAY div. Sorten, z.B. Lemon, 300 ml 3.95 statt 4.80	KLEENEX ORIGINAL DUO 2 x 72 Blatt 3.50 statt 4.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

SGO: Kanton hat Untersuchung eingestellt

Das Gesundheitsamt geht den Vorwürfen gegen die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin nicht weiter nach. Im Zuge der Mediation sind zudem verschiedene konkrete Massnahmen definiert worden.

RETO STIFEL

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO), zu der das Spital, das Alters- und Pflegeheim, die Spitex und die Beratungsstelle Alter und Gesundheit gehören, hat im vergangenen Jahr turbulente Zeiten erlebt. Nachdem zwei Chefärztinnen ihre Stelle gekündigt hatten, wurden sie per sofort freigestellt. Andere Angestellte der SGO meldeten sich bei dieser Zeitung und zeigten sich über die personelle Unterbesetzung in verschiedenen Abteilungen besorgt, was dazu führte, dass die Versorgungssicherheit nicht mehr gewährleistet sei. Im Mai wurde zudem die Interessengemeinschaft Pro Medico Plus gegründet, welche ebenfalls nicht mit Vorwürfen an die Adresse der SGO sparte. Das führte so weit, dass sich die IG in einem ausführlichen Schreiben an den Kanton wandte und diverse Verstösse, unter anderem gegen das Arbeitsgesetz oder die fehlende Fürsorgepflicht der SGO gegenüber ihren Mitarbeitenden geltend machte. Der Kanton leitete darauf eine aufsichtsrechtliche Prüfung ein.

Verbesserungswürdige Punkte

Wie einer Medienmitteilung von dieser Woche zu entnehmen ist, hat im vergangenen Herbst eine Inspektion durch den kantonalen Arbeitsinspektor des kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga) stattgefunden. «Die Inspektion zeigte positive wie auch verbesserungswürdige Punkte auf», heisst es in der Mitteilung, und man arbeite zusammen mit dem Arbeitsinspektorat an Verbesserungsmassnahmen. Zudem habe das kantonale Gesundheitsamt im Dezember 2023 der SGO einen Besuch abgestattet. «Die Inspektion von verschiedenen Abteilungen hat keinen Anlass für weiterführende Untersuchungen



Beim Spital Oberengadin soll Ruhe einkehren. Unter anderem hat eine Mediation stattgefunden.

Foto: Reto Stifel

gegeben», so der Wortlaut der Mitteilung.

Fehlendes Vertrauen in Stiftungsrat

Die SGO ihrerseits sprach im letzten Jahr, von der EP/PL auf die Kritik angesprochen, von einer «gezielten Destabilisierungskampagne von gewissen Kreisen.» Ende Juli traten SGO-Verwaltungsratspräsidentin Gabriela Maria Payer und Verwaltungsrat Marco Kleger per sofort zurück. Payer und Kleger begründeten ihren Rücktritt unter anderem mit dem nicht mehr vorhandenen geschlossenen Vertrauen des

Stiftungsrates in den VR und die Geschäftsleitung der SGO.

In der Folge übernahm der bisherige VR-Vizepräsident Gian A. Melcher das Ruder. Zuerst ad interim, später definitiv. Zusammen mit Stiftungsratspräsident Christian Brantschen wollte er wieder Ruhe in den Betrieb bringen. Rasch wurde eine externe Meldestelle für Mitarbeitende eingerichtet und eine Mediation in Aussicht gestellt.

Wie der aktuellen Medienmitteilung zu entnehmen ist, wurde die Mediation am 1. November des letzten Jahres gestartet, und am 18. Dezember konnten

die gemeinsam gesetzten Ziele mit konkreten Massnahmen erreicht werden.

Sechs konkrete Massnahmen

So soll zeitnah die geplante Personalkommission eingesetzt, der HR-Bereich durch interne und externe Massnahmen gestärkt und eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt werden. Im Weiteren sollen «die bestehenden Dienstpläne überdacht, und wo möglich und sinnvoll, durch innovative Dienstplan-Modelle ersetzt werden». Schliesslich wird ein Eskalationsplan für kritische Pflegesituationen erstellt

und ein neutraler, interner Support für kritische Gespräche unter Mitarbeitenden ermöglicht werden. Mitte des laufenden Jahres soll eine Standortbestimmung vorgenommen werden.

«Mit dem konstruktiven Aufeinanderzugehen der Mediandinnen und Medianden und dem gemeinsam erarbeiteten Massnahmenplan haben sie, basierend auf ihrem offenen, teils sehr intensiven Austausch, den wertvollen Nährboden für Vertrauen und gegenseitiges Verständnis geschaffen und damit den Weg für eine gemeinsame Zukunft der SGO geebnet», heisst es in der Mitteilung. Die Mediation fand unter der Leitung von zwei erfahrenen Mediatoren statt, einer von ihnen ursprünglich aus dem Medizinbereich, der andere aus dem juristischen Bereich. An der Mediation haben zehn Personen teilgenommen, je zwei aus dem Stiftungsrat, Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und je zwei Mitarbeitende mit respektive ohne Zugehörigkeit zur IG Pro Medico Plus. Diese wurden gemäss Gian A. Melcher jeweils aus ihrer Anspruchsgruppe in die Mediationsrunde delegiert. Die Mitarbeitenden und Interessengruppen sollen rasch über die weiteren Details der Massnahmen informiert werden.

Keine weiteren Auskünfte

Wie Gian A. Melcher auf Nachfrage der EP/PL weiter sagte, wurde der Wortlaut des Medien-Kommuniqués gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeitet. Diese hätten sich auf die in der Mitteilung vorliegenden Inhalte geeinigt. Darum gebe es zurzeit auch keine weiterführenden Auskünfte.

Auf der Homepage der IG Pro Medico Plus stammt der letzte News-Beitrag vom 16. August 2023. Damals hatte die IG unter anderem geschrieben, dass sie die Schaffung einer Personalkommission begrüsst und sich auf eine Mediation einlässt. «Um die laufenden Verhandlungen nicht zu gefährden, möchten die Mitglieder der IG Pro Medico Plus vorläufig auf weitere Stellungnahmen gegenüber den Medien verzichten», wurde kommuniziert. An diesem Grundsatz hielt die IG auch im vergangenen November fest, als die EP/PL verschiedene Fragen zur Thematik rund um die SGO und den Stand der Dinge gestellt hat.

Regierung stärkt Rechte für Behinderte

Die Regierung schafft eine Fach- und Koordinationsstelle für Behindertengleichstellung und Behindertenrechte. Diese Stelle stärkt die Rechte von Menschen mit Behinderung durch die Koordination und Begleitung verschiedener Aktivitäten.

Der Grosse Rat hat die Regierung in der Dezembersession 2020 im Rahmen des Auftrags Holzinger-Loretz betreffend Leitbild «Leben mit Behinderungen» beauftragt, eine Bestandsaufnahme der Angebote für Menschen mit Behinderungen anhand der Zielsetzung der UN Behindertenrechtskonvention (UN BRK) zu erarbeiten. Ziel der UN BRK ist es, dass Menschen mit Behinderungen ihre Rechte in gleichem Masse ausüben können wie Menschen ohne Behinderungen. Die Konvention schafft keine Sonderrechte für Menschen mit Behinderungen, sondern übernimmt die Grundrechte der verschiedenen Menschenrechtsinstrumente und überträgt sie auf die besondere Situation der behinderten

Menschen, indem sie ihre Umsetzung spezifiziert und konkretisiert.

Neue Fachstelle ab 2025

Die Bestandsaufnahme stellt dem Kanton Graubünden ein gutes Zeugnis aus. In Graubünden werden in mehreren Bereichen bereits vielfältige Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen umgesetzt. Im Vergleich zu den übrigen Kantonen der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren der Ostschweizer Kantone und des Kantons Zürich (SODK Ost+Zürich) positioniert sich der Kanton Graubünden mit seinen Rahmenbedingungen und Aktivitäten im oberen Mittelfeld. Die Stärken zeigen sich in einem diversen Wohn- und Arbeitsangebot, in der integrativen Schule sowie in den Bereichen Sport und Kultur. Im Auftrag der Regierung hat die Interface Politikstudien Forschung und Beratung AG aus Luzern die Bestandsaufnahme erstellt. Die Resultate wurden mit verschiedenen Methoden in der Verwaltung, bei Leistungserbringenden und Verbänden sowie Menschen mit Behinderungen erhoben.



Behinderte Menschen in Graubünden können sich bei Fragen und Anliegen ab 2025 an eine kantonale Fachstelle wenden.

Foto: Jon Duschletta

Mit der Schaffung einer Fach- und Koordinationsstelle Behindertengleichstellung und Behindertenrechte macht der Kanton Graubünden einen

bedeutenden Schritt zur noch stärkeren und koordinierteren Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit Behinderung und zur Informati-

on und Sensibilisierung der Gesellschaft für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen. Aufgabe der Fach- und Koordinationsstelle ist es auch, die Massnahmenempfehlungen aus der Bestandsaufnahme weiterzubearbeiten und in geeigneter Form für die Umsetzung zu adaptieren. Die kantonale Fachstelle dokumentiert die Umsetzung der Massnahmen in einem Bericht und legt diesen periodisch der Regierung zur Kenntnis vor.

Aktionstage Behindertenrechte

Die Behindertenrechtskonvention der UNO ist in der Schweiz seit 2014 in Kraft. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens finden vom 15. Mai bis 15. Juni 2024 in der ganzen Schweiz die nationalen Aktionstage Behindertenrechte statt. Auch in Graubünden findet ein bedeutender erster Sensibilisierungsanlass statt. Die Aktionstage werden bunt und vielfältig. Aktionen in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit, Tourismus, Bildung und Arbeit, Mobilität und Gesundheit sind in Planung. (staka)

Informationen über die verschiedenen Aktivitäten: www.zukunftinklusion.ch/gr

Wochen-Hits

23. 1. – 29. 1. 2024

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



25%

1.45
statt 1.95

M-Classic Rindshackfleisch
Schweiz, in Sonderpackung,
per 100 g



31%

2.60
statt 3.80

«Aus der Region.»
Zuckerhut
per kg



20%

2.70
statt 3.40

Extra Orangen Tarocco
unbehandelt, Italien, per kg



Duo-Pack

20%

7.80
statt 9.80

«Aus der Region.»
Riesencervelas
2 x 2 Stück, 680 g



Gültig von Do–So

**Wochenend
Knaller**



31%

15.90
statt 23.10

Migros Bio Rauchlachs
Zucht aus Norwegen,
in Sonderpackung, 260 g,
gültig vom 25.1. bis 28.1.2024



Duo-Pack

30%

Gerber Fondue
L'Original oder Moitié-Moitié,
z.B. L'Original, 2 x 800 g, **20.90** statt 29.90,
gültig vom 25.1. bis 28.1.2024



ab 3 Stück

40%

Alle Pampers Windeln
(ohne Mehrfachpackungen),
z.B. Premium Protection, Gr. 1,
24 Stück, **5.85** statt 9.75,
gültig vom 25.01. bis 28.01.2024

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Aufspringen auf Gian Pedrettis «Carusell»

Sammler und Liebhaber der Werke des Künstlers Gian Pedretti haben den gemeinnützigen Verein «Carusell Gian Pedretti» gegründet. Der Künstler selbst will mit dieser Idee der Verwaltung seines Nachlasses eine neue und aussergewöhnliche Basis geben.

JON DUSCHLETTA

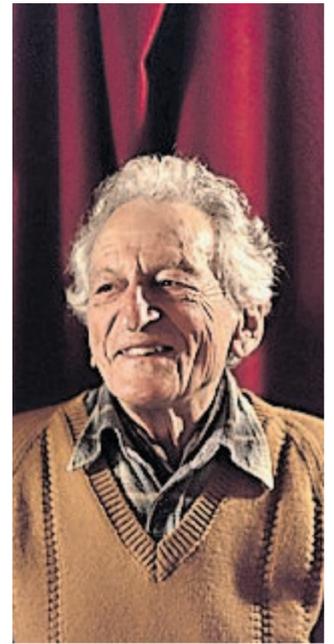
Er wünsche sich «ein Prozedere, welches immerfort in Bewegung bleibt wie das Ticken einer Uhr, die Vergangenheit und Gegenwart verbindet.» Der mittlerweile 97-jährige Gian Pedretti, Sohn von Turo, Bruder von Giuliano und Witwer von Erica Pedretti, will sein eigenes, umfangreiches Werk aus Privatbesitz selbstbestimmt verwalten respektive verwaltet wissen.

Mit der Gründung des gemeinnützigen Vereins «Carusell Gian Pedretti» wurde 2023 die Basis geschaffen, um den künstlerischen Nachlass Pedrettis zu lagern, zu archivieren und der Öffentlichkeit heute und in Zukunft zugänglich zu machen. Den Vereinsvorstand bilden Pedrettis Tochter Martigna Pedretti und der St. Moritzer Kunstliebhaber Renato Faoro, die sich das Präsidium teilen, sowie Aktuar Ulrich Wismer. Der Verein zählt aktuell gut 70 Mitglieder.

Wismer hat während seiner regelmässigen Ferienaufenthalte in Zuoz die Glasmalerei von Gian Casty selig entdeckt, 2011 die Monographie «Gian Casty – Aus dem Dunkeln leuchten» herausgegeben und 2019 ein Band in der Reihe Schweizerischer Kunstführer dem Thema «Glasmalereien in Zuoz» gewidmet. Gian Casty und Gian Pedretti waren gut befreundet, weshalb schnell auch der Kontakt zu Wismer hergestellt war, das sagte Renato Faoro bei einem Besuch in St. Moritz. «Gian Pedretti hat dann Ulrich Wieser ge-



Vereins-Co-Präsident Renato Faoro inmitten der Werke Gian Pedrettis in St. Moritz. Rechts: Der Künstler Gian Pedretti.



Fotos: Jon Duschletta/Filip Zuan

fragt, ob dieser auch seine Werke archivieren und dokumentieren könnte.»

Mittlerweile ist der gesamte künstlerische Privatbesitz Gian Pedrettis an den Verein übergegangen, als Standort dient vorderhand ein grosser Lagerraum des vormaligen Modegeschäftes Faoro. «Hier haben wir begonnen, Pedrettis Werke, hauptsächlich Bilder, aber auch Skulpturen und Objekte zu nummerieren, zu fotografieren und zu dokumentieren.» Rund 500 an der Zahl.

Bilder im Umlauf halten und zeigen

Für Gian Pedretti und den Verein steht weniger die Veräusserung von Werken im Vordergrund. Vielmehr habe sich Pedretti gewünscht, dass seine Werke im Umlauf bleiben, in Ausstellungen gezeigt oder auch mal an Museen, Galerien oder Sammler ausgeliehen werden können. «Wir versuchen mit unserer Arbeit den Stellenwert und auch den Wert der Werke Pedrettis im All-

gemeinen zu bewahren», so Faoro, «wir haben mit dem Verein die spannende Aufgabe und die Chance erhalten, eine Plattform für Gian Pedretti und sein Werk zu sein.»

Gian Pedretti wurde 1926 in Basel geboren, ist in Samedan aufgewachsen und besuchte in den 1940er-Jahren die Kunstgewerbeschule in Zürich, wo er unter anderem von Ernst Gubler unterrichtet wurde und eine Ausbildung zum Silberschmied absolvierte. Hier lernte er auch seine spätere Frau Erika Scheffer kennen, die 2013 den Schweizerischen Literaturpreis für ihr Gesamtwerk erhielt und vor zwei Jahren 92-jährig in Tenna verstarb. Gian Pedretti lebte nach einem Studienaufenthalt in Paris, bis 1951 wieder in Samedan, arbeitete mit Bruder Giuliano im gemeinsamen Atelier und überlebte wie alle Familienangehörigen im selbigen Lawinewinter wie durch ein Wunder die Zerstörung des Hauses durch eine Lawine.

So fanden Gian und Erika Pedretti ab 1952 in Celerina eine neue Bleibe, ab 1962 im eigens gebauten Atelierhaus. 1974 zog das Paar mit seinen fünf Kindern nach La Neuveville am Ufer des Bielersees, baute sich auch dort ein Atelierhaus und kehrte im Sommer immer wieder nach Celerina zurück. «Bis 2015», sagt Renato Faoro schmunzelnd, «als sie vergessen haben, wieder zu gehen und in Celerina wieder sesshaft wurden.» Erst die zunehmenden gesundheitlichen Probleme von Erika Pedretti veranlassten die beiden vor zwei Jahren zum Umzug nach Tenna in die dortige Wohngemeinschaft «Alte Sennerei», ein Hospiz.

Lose Leinwände müssen es sein

Gian Pedretti hat sich als Maler, Plastiker und auch als Schriftsteller einen Namen gemacht und wurde 1982 mit dem Bündner Anerkennungspreis, 1998 zusammen mit seiner Frau mit ei-

ner Ehrengabe der UBS-Kulturstiftung und 2011 mit dem Kulturpreis der Stadt Biel geehrt.

Für Renato Faoro und seine Mitstreiter beginnt die Arbeit indes erst so richtig. Ein Gang entlang der zahlreichen, im Lagerraum lose an einem Gestell hängenden, bemalten Leinwände lässt erahnen, welchen künstlerischen Schatz der Verein hier noch aufzuarbeiten hat. Jene Bilder, die auf Keilrahmen aufgezogen und zum Teil sogar fein gerahmt sind, zeugen von der letzten Ausstellung im Engadin, welche 2013 in St. Moritz stattfand (siehe EP/PL vom 12. Februar 2013). «Gian Pedretti ist kein Freund aufgezogener und gerahmter Bilder, er bevorzugt es, diese so zu lassen, wie er sie malt, als lose hängende oder aufgepinnte Leinwände», so Faoro.

Weitere Informationen rund um den Verein «Carusell Gian Pedretti» bei Renato Faoro St. Moritz unter: oro@faoro.ch

E.A.T. – und das Engadin als Ort kreativen Denkens

Vom Freitag, 26. Januar bis Sonntag, 28. Januar finden in Zuoz die Kunst- und Künstlergespräche «Engadin Art Talks» statt. Das diesjährige Thema lautet «Jenseits von Ohnmacht».

JON DUSCHLETTA

2010 startete das erste internationale Forum für Kunst, Architektur und Innovation Engadin Art Talks, kurz E.A.T. in Zuoz. Die Zielsetzung lautete von Anbeginn weg, die vielschichtige Wahrnehmung des Alpenraums im Allgemeinen und des Engadins im Speziellen aufzuzeigen, welche sich in Ideen und realisierten Projekten von Architekten und Künstlern widerspiegeln. Im Folgejahr wurde eine gleichnamige Stiftung mit Sitz im zürcherischen Uster gegründet.

Seither hat sich die Veranstaltung im kulturellen Kalender des Engadins ihren festen Platz gesichert und versammelt mit einem vielfältigen Programm einflussreiche Persönlichkeiten, die sich mit Fragen zur Gegenwart ebenso beschäftigen wie mit jenen der Gestaltung der Zukunft. Oder in den Worten des Projektmanagers von Engadin Art Talks, Christian Herren: «E.A.T. inspiriert, innoviert, bildet aus, teilt

und bindet rund um gesellschaftlich relevante Themen und ermöglicht so einen vertieften Austausch zwischen Experten und einem interessierten Publikum.» Weiter ermögliche E.A.T. einen Dialog zwischen einflussreichen Vordenkern und Kulturinteressierten und schreibe die Geschichte des Engadins als Ort kreativen Denkens fort.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Anlasses stammen aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst, Musik, Film und Architektur und befassen sich von Freitag bis Sonntag in verschiedenen Programmpunkten mit dem Thema «Jenseits von Ohnmacht». Die Organisatoren setzen das Thema aufgrund der aktuellen Situation einer «Welt voller Herausforderungen, Unsicherheiten und manchmal scheinbar unüberwindbaren Hindernissen», wo das Gefühl der Ohnmacht oft allgegenwärtig zu sein scheint. «Doch jenseits dieser Ohnmacht liegt ein grosser Möglichkeitsraum, ein Raum, in dem wir Kraft entdecken, Hoffnung schöpfen und Handlungsfähigkeit zurückgewinnen können», so der optimistische Aufruf zur interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Thema.

Unter den geladenen Sprecherinnen und Sprecher befinden sich auch spannende Schweizer Persönlichkeiten. Beispielsweise Zilla Leutenegger, die als Künstlerin in den Bereichen Videokunst, Fotografie, Malerei, Kunst am Bau, Performance und Digitaler Kunst tätig ist

und national wie auch international zu den bekanntesten Schweizer Kunstschaffenden der Gegenwartskunst zählt. Oder die Schweizer Künstlerin und Gründerin der ersten Schweizer Frauen-Punk-Band «Kleenex», Klaudia Schifferle. Weiter sind in Zuoz mit dabei: Elisa Silva, Hernando Chindoy Chindoy, Melenao Karamaghliolis, Dorothea Strauss, Christopher Kulendran Thomas, Paola Audrey Ndengue, Simone Fattal, Rasha Salti, Franziska Aigner, Deborah-Joyce Holman und Dieter Schwarz.

Kuratiert werde doe E.A.T. 2024 von Daniel Baumann, Koyo Kouoh, Hans Ulrich Obrist und Philip Ursprung. Während Obrist 2016 die ArtReview Power-100-Liste der einflussreichsten Personen der Kunstwelt angeführt hat, zählt die erstmals am E.A.T. auftretende Koyo Kouoh auch aktuell zu den wichtigsten und einflussreichsten Persönlichkeiten der internationalen Kunstszene. Die schweizerisch-kamerunische Kuratorin wurde 2020 mit dem Prix Meret Oppenheim ausgezeichnet. Sie ist unter anderem Chefkuratorin des Zeitz Museum of Contemporary Art Africa.

Und noch eine Premiere steht heuer ins Haus: Erstmals werden nämlich die Gespräche der Engadin Art Talks aus dem Schulhaus Zuoz live ins nahe liegende Hotel Crusch Alva übertragen. Dort gilt freier Eintritt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.engadin-art-talks.ch



Die 55-jährige Zürcher Künstlerin Zilla Leutenegger tritt am Wochenende an den Engadin Art Talks in Zuoz auf. Foto: Maurice Haas

20%
3.95
statt 4.95

Diese Woche aktuell

Gültig bis 28.1.2024 solange Vorrat

Coop Primagusto Cherry-Rispen Tomaten, Italien, Packung à 300 g. Knackig, herrlich ausgewogenes Aroma. (100 g = 1.32)

43%
9.95
statt 17.60

Coop Naturaplan Bio-Nüsslisalat (exkl. Coop Betty Bossi), Schweiz, Packung à 125 g (100 g = 3.16)

Coop Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.25)

50%
per kg **20.-**
statt 40.-

Coop Naturafarm Schweinsnierstückbraten, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 1 kg

50%
34.50
statt 69.-

Primitivo del Salento IGP Vecchia Torre 2019, 6 x 75 cl (10 cl = -77) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33%
7.60
statt 11.50

Coop Rösti, 5 x 500 g, Multipack (100 g = -30)

50%
12.95
statt 26.-

Zewa Haushaltspapier Wisch & Weg, weiss, 16 Rollen

30%
19.95
statt 28.80

Coop Super Soft Toilettenpapier Prestige, FSC® Mix, 4-lagig, 32 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

TICKETS

ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00 The Palace	EN
	20.30 Jakobs Ross	CH-DE
Fr	14.00 Jakobs Ross	CH-DE
Sa	14.00 Jakobs Ross	CH-DE
	16.30 125 Jahre SMBC	DE
	20.30 The Palace	EN
So	14.00 Jakobs Ross	CH-DE
	17.00 The Palace	EN
	20.30 Ferrari	EN

Das Programm für die weiteren Tage finden Sie auf unserer Website

Pontresina Cultura zeigt den Kultfilm von **Christian Schocher**

LÜZZAS WALKMAN

Luzzas Walkman, Schweiz, 1989, 16mm, Farbe, 105 Min., erzählt von Luzzas Reise mit dem "Golden Eagle" in die Grossstadt. Ein cineastisches Kleinod im bewegten gesellschaftlichen Umfeld Zürichs Ende der 80-er Jahre. Mit dem Pontresiner Thomas Pfister in der Hauptrolle und Musik von Baby Jai!, La Lupa u.a.

Freitag, 26. Januar 2024
Cinéma Rex Pontresina, 20.30 Uhr
Danach Apéro mit dem Regisseur. Eintritt: Fr. 15.-

PONTRESINA - CULTURA.CH

125
JAHRE ANNI ONS
GISTON

FACH-WISSEN

Seit 125 Jahren engagierter Arbeitgeber.
giston.ch

GISTON HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

Steuern und Vorsorge

Am 6. Februar 2024 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «Steuern und Vorsorge».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleistungen und Angebote.

Inserateschluss: 26. Januar 2024

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

SORGENFREIER Immobilienverkauf mit EXPERTISE:
Wir übernehmen das für SIE.

Jetzt Telefon- oder Videoberatungsgespräch vereinbaren.

www.engadin-rem.ch
+41 81 834 45 45

ENGADIN REM
IMMOBILIEN - REAL ESTATE

Ihre IMMOBILIE ist bei uns CHEFSACHE.

ENGADINER Lesepass

Geschichten für gemütliche Winternachmittage

Braida Nesa **BARBIN** sucht sein Zuhause / in tschercha da seis dachasa
ISBN-Nr.: 978-3-9525688-0-4

Scannen und stöbern

gammetermedia

L'ultim dals ultims

Co plascha la nouva e gronda seria ficziunala «L'ultim Rumantsch» dad RTR, chi giouva perfin per part a Lü in Val Müstair? – Daspö dumengia saira sun tuottas tschinch episodas online. S'inclegia ha la FMR guardà güst tuottas tschinch episodas in fila, e fa perquai ün'avischinaziun critica a man da set chavazzins, sainza però tradir l'istorgia.

1. L'istorgia

Il plot da la seria es simpel. Ladina Cadonau (Annina Hunziker), üna studenta grischuna a Turich, tuorna – cuntrari a l'agen sömme da vita – inavo in sia patria ed i'l concern da medias da la famiglia. Pro las «Medias Grischunas» dals Durischs ha ella güst da surtour la mischiun la plü delicata, nempe da salvar l'ultima gazetta rumantscha «Posta». Quai es adüna stat ün proget da cour da seis bazegner barmör Gion-Peder Durisch (Elmar Deflorin), schabain cha la gazetta ha da cumbatter per si'existenza. S'inclegia zappa l'ambizionada Ladina Cadonau güst in plüs vesprers ed ha da cumbatter cun tensiuns familiaras. Ma sco chi'd es previsibel da prüma davent: Ladina Cadonau riva da's far valair e da realisar il «turnaround» pro la «Posta». La dumonda es be cun che mezs ch'ella ragiundscha quai...

2. Las fatschas

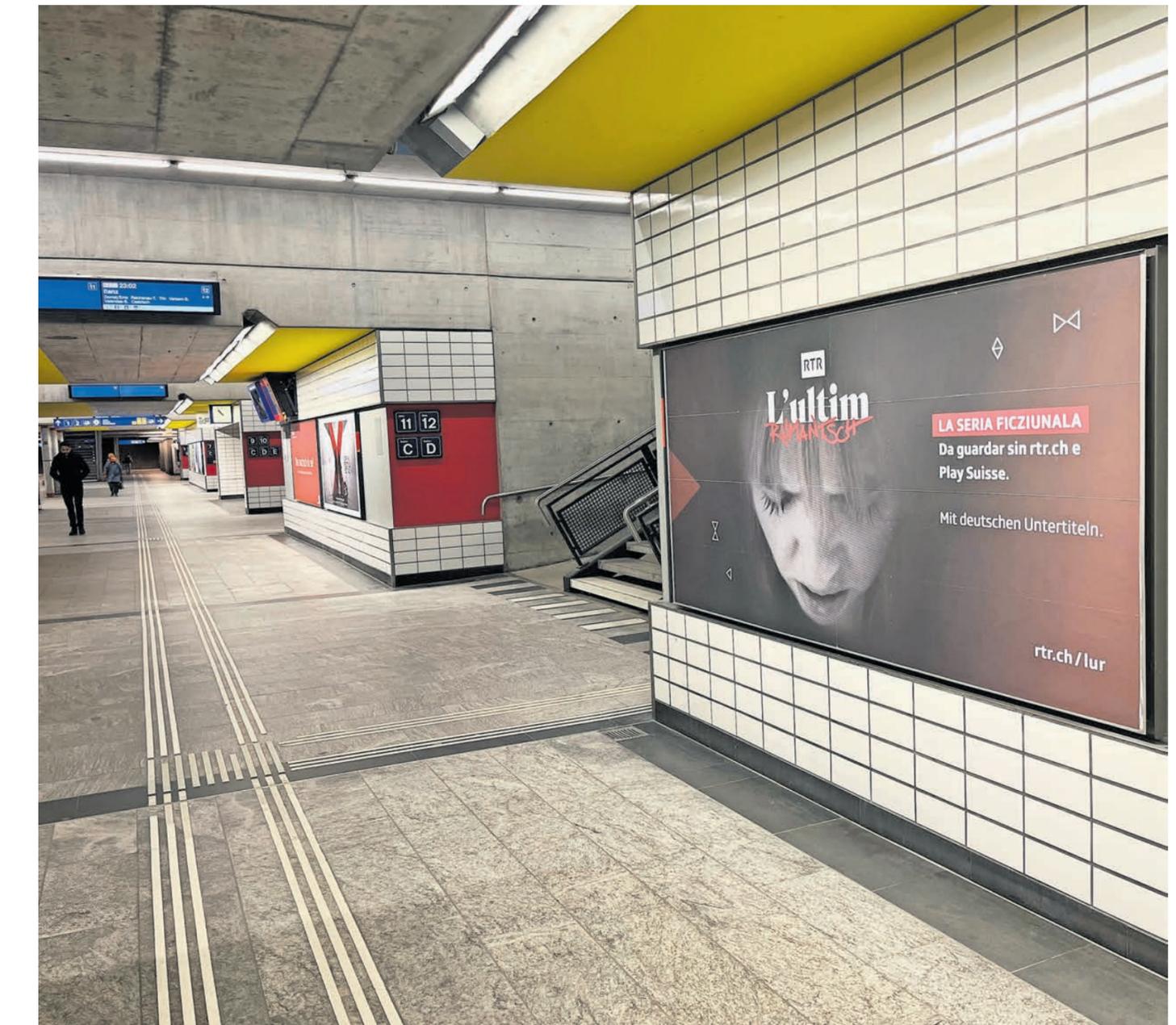
Il muond d'acturas ed acturs rumantschs es survisibel. Perquai sun da la partida in «L'ultim Rumantsch» – sper inchünas acturas ed acturs laics – diversas fatschas cuntschaintas illa scena dal Grischun rumantsch e tudaisch. Rollas prominentas giouvan per exaimpel Roman Weishaupt, Annina Sedlacek, Marietta Jemmi, Marco Luca Castelli o Nikolaus Schmid. Duos protagonistis principals vegnan giovats d'acturs main cuntschaints: Annina Hunziker giouva a Ladina Cadonau e Noam Jenal es il schefredacter da la «Posta». Tuots duos han connexs rumantschs. Impustüt il rumantsch d'Alvagni da Noam Jenal, chi'd es creschü sü a Turich, es üna pitschna trovaglia da la seria. El giouva in möd credibel il giuven schefredacter ün pa flegmatic ed istess cun ün etos schurnalistic sainza macla. Eir l'actor da Cuoirra Marco Luca Castelli vain a tapin dret bain cul rumantsch in sia rolla bilingua sco antagonist Gion Durisch.

Üna veritabla scuverta illa seria es l'actura Marietta Jemmi sco mamma da Ladina Cadonau. Id es la rolla d'üna mamma premurusa e bainvuglianta, ma apunta eir d'üna persuna ipocrit-sonchina chi zoppainta alch, ella tegna tenuta ed es istess enorm fragila. L'interpretaziun da Marietta Jemmi sco mamma Andrietta Cadonau es simplamaing briglianta!

3. La qualità

«L'ultim Rumantsch» es üna produczion a l'ingronda da la SRG SSR: 1,3 milliuns francs per üna seria da tschinch episodas a var 30 minutas. Pajà vain quai our da la chascha da la chascha-mamma chi spordscha quistas produczions libras sün masüra per las chasas regionalas sco SRF, RSI, RTS ed RTR. A nivel nazional daja diversas serias chi sun fingià nadas our da quist model da (co-)finanziaziun, sco per exaimpel Wilder, Tschugger o Quartier des banques.

«L'ultim Rumantsch» es perquai sainza dubi la plü chara produczion da film in lingua rumantscha. Quai es vezza e's bada – id es üna produczion profes-



Tuot sulet penda il placat da «L'ultim Rumantsch» i' suotpassagi da la staziun da Cuira. La nouva seria ficziunala dad RTR es gnüda propagada fermamaing i' Grischun.

fotografia: David Truttmann

siunala. Ed ella giouva culs elemaints da las serias classicas d'hozind: üna mini-scena per svagliar l'interess, ün intro e titel fich estetic, lura seguan scenas in pitschnas purziuns, ün'istorgia principala, plüssas istorgettas lateralas, divers persunagis per seguir, las figüras fan ün svilup d'ürant la seria ed a la fin da mincha episodada daja amo ün flot cliffhanger. I's vuol natüralmaing cha la gliued resta landervia. Quai es tuot fat fich bain in «L'ultim Rumantsch». Illa domena dal film fictiv nun haja probabelmaing amo mai dat üna produczion rumantscha dad uschè ota qualità.

4. Il rumantsch

La seria porta bain il «rumantsch» i' l'itel ed ella vain eir propagada in prüma lingia sco produczion our da la cuschna dad RTR. Schabain cha sgür la mità da tuot ils dialogs sun tudaischs. Quella constellaziun han ils realisatur eir güstifichà quists ultims dis cun scriver cha la bilinguità da rumantsch e dialect svizzer saja üna tscherna conscianta: «La seria refletta la realità da bleras Rumantschas e Rumantschs – güst eir illa diaspora – chi's mouvan mincha di tanter differents muonds linguistics.» Quella bilinguità vain realisada consequentamaing ed in möd fluid in «L'ultim Rumantsch». Schabain chi dà üna o l'otra curiosità linguistica, scha Ladina Cadonau, chi sa vairamaing pac bain rumantsch, vain «neunavon» tuot in üna jada cun pledatschs sco «debos-char» il god tropic – uschè cha perfin Rumantschas e Rumantschs ston consultar il vocabulari.

Pustüt dvainta la bilinguità illa seria absurda, sch'ün actur sco Roman Weishaupt, pro'l qual i's doda sün üna brava distanza l'accent sursilvan in seis «Bündnerdialekt», sto discuorrer sco

super-impressari (rumantsch) Caprez bod exclusivamaing tudaisch, perfin in dialogs cun persunagis rumantschs. Sun ils affars clandestins da Caprez massa importants illa seria per tils debatter in lingua rumantscha? Cha figüras evidaintamaing rumantschas vegnan tudais-chadas illa seria, pleda plütost cunter la «realità» rumantscha. Forsa ha mancà qua als realisatur da la seria – ed als responsabels dad RTR – il curaschi dad insister plü ferm süllas realtats linguistics effectivas (e forsia eir süls bsögns) da la minorità. O per trar amo inavant quist fil: Perche nun insista RTR brich chi douvra üna seria exclusivamaing rumantscha, precis sco cha Ladina Cadonau insista chi douvra üna gazetta rumantscha – e na üna bilingua? Chi oter, scha na RTR, pudess realisar üna seria propa rumantscha?

5. Las deblezzas

Vairamaing es «L'ultim Rumantsch» ün plot universal. I va per la pussanza in üna grond'impraisa da famiglia, i va per ideals chi dessan star sur il profit a la svelta ed i va eir per l'aigna rolla i' «sistem». Sch'üna tala istorgia giouva i' l'Grischun o inclur oter, quai es vairamaing coga per luoder. Ma malapaina cha tuot vain situà i' l'Grischun, lura para bod impussibel da realisar ün film o üna seria sainza tour per mans tuot ils pussibels stereotips plats e cuntschaints dal Grischun: las estructuras (rumantschas) sun antiquadas, ils chatschaders sun noschs e brutals, i dà ün filz immobigliar grischun ed ils indigens (da Lü) sun plütost tottelets e conservativs. E scha'l cumbat da pussanza ill'impraisa da las «Medias Grischunas» vain eir amo conqualà tras oura cun ün gö da schah, lura es quai brav simpelet.

Precis quai sun las deblezzas da la seria «L'ultim Rumantsch». I vain dat culur ün pa da gröss, invezza da restar pro ün pinel plü fin e svilupper las singulas figüras. Causa il pinel gröss e sgiaglià crouda qua e là il plot serius (il gö da pussanza) in üna comica platta, scha per exaimpel il chatschader ed impressari Caprez sforza a Ladina Cadonau da sajettar ün chavriöl. Ün oter exaimpel es il dialog tanter Gion Durisch e seis bap, ingio chi va per la crisa da la «Posta». Il figl vuol far üna fin culla gazetta e disch: «Die Welt ist jetzt komplexer geworden. Es gibt jetzt alternative Fakten!» Da far allusiun als «fats alternativs» da la regenza da Trump po esser ün bun stinca, ma in quist discuors da bap e figl esa plütost stran. Insomma, i vain vendü dad üna vart ün'istorgia chi'd es dastrusch a la realità, ed istess cuntegna quella ingredienzas plütost comicas, sco per exaimpel scha las grondas letras da la «Posta» penda tort sur l'edifizi sco in ün cumün abandonà da wildwest.

6. Las parallelas

Cler, la seria «L'ultim Rumantsch» es ficziunala e tuot las colliaziuns cun impraisas e persunas realas sun be ipoteticas. Mo in quist cas es quai üna brava floscla! L'istorgia ha simplamaing massa bleras parallelas evidaintas culla situaziun mediala grischuna reala. Perquai esa ün pa da surrier, scha'ls realisatur da la seria scrivan (sün www.rtr.ch) cha «i'l mumaint dal svilup nu d'eiran ne la famiglia Lebrument ne la Samedia il tema». Quai es bod da nu crajer, la seria es tantüna gnüda filmada i'ls büros da la Samedia, i vain discurrü dad ün monopol da medias, il vegl patrun as nomna «Gion-Peder» (!), i va per la dumonda da suc-

cessiun davo la mort da quel patrun ed i va per la crisa ed il cumbat dad üna gazetta rumantscha. Il connex e punct da partenza es talmaing evidaint ch'el nu's lascha propcha na schnejar.

Ed i dà amo ün'otra parallela vaira spinusa. Illa seria daja ün battibuogel publicistic: la medemma squadra redacziunala da la «Posta» s'occupa d'inserser e scriva artichels ed annunzchas da mort. I'l schurnalisssem füss quai cuntrafat cumplettamaing al codex, da masdar dumondas redacziunalas cun dumondas d'inserents. L'indipendenza schurnalistica es cuntschaintamaing soncha. Chi saja permissa la dumonda: Piglia RTR svessa propcha a cour quella separaziun publicistica – cun rapportar a l'ingronda e sainza minima critica da l'aigna seria sün tuot ils agens chanals redacziunals?

7. Il facit

Adonta dad üna o l'otra observaziun e remarcha critica: I vala in mincha cas la paina da guardar la seria da «L'ultim Rumantsch», saja perquai chi'd es ün'istorgia grischuna quinta da cun tempo e frais-chezza, saja perquai chi dà da scuvrir novas fatschas o saja perquai chi'd es üna nouva tematica, per uschè dir ün crimi medial. Il plü important es però alch oter: Il plot tira da guardar episodada per episodada, i's vuol savair co chi va inavant culla «Posta», cun sia scheffa e cun l'impraisa da famiglia. Però i saja permiss d'exprimer il pitschen dubi, scha'l buonder es a la fin grond avuonda per motivar da guardar ün'eventuala seguonda stagiun da «L'ultim Rumantsch»?

David Truttmann/fmr

Las tschinch episodas da «L'ultim Rumantsch» as chatta süls chanals digitalis dad RTR ed SRF.

Il prüm creaton es stat ün success

In sonda passada es gnü realisà d'immez Turich il prüm «creaton rumantsch», organisà da la Pro Svizra Rumantscha e da l'Uffizi federal da cultura. Pro quist inscunter creativ han discussiunà e svilupà passa 40 Rumantschas e Rumantschs ideas e progets per promover la lingua e cultura rumantscha illa diaspora.

Ûn pitschen furmier rumantsch esa stat in sonda passada a Turich, in üna stanza da lavur dal Gemeinschaftszentrum Bäckeranlage a Turich. Var 40 cheus chi fuman, palperis da flipchart in differents culurs sün maisas e tablas, discussiuns animadas intuorn laptops, telefonins e palperis davart tematicas a pruma vista na propa evidaintas o palpablas. Las partecipantas ed ils partecipants dal prüm «creaton rumantsch» han propa dat tuot quista sonda passada. Ellas ed els han elavurà d'urant ün di ot ideas da progets chi sun lura gnüdas inoltradas per gnir valütadas dad üna giuria. I's tratta dad ot ideas da las spartas cultura, fuormaziun, infuormaziun, digitalisaziun ed üna proposta es perfin gnüda per uschè dir our dal sector dal marchà d'immobiglias.

Ûn premi per las megldras ideas

Il böt da quist prüm «creaton rumantsch» a Turich d'eira da chattar e premiar ideas chi's laschan transfuormar in progets e chi pudessan lura,

in ün prosem pass, tuot tenor gnir sustgnüts da l'Uffizi federal da cultura (UFC). Quel uffizi ha eir organisà, insembel culla Pro Svizra Rumantscha (PSR), quist prüm «creaton rumantsch». «Nus nu savaivan che chi'ns spetta, quants partecipants e partecipantas chi vegnan e che ideas chi vegnan inoltradas», ha dit Barbla Etter, la copresidenta da la PSR. In sonda saira però, vers la fin dal prüm «creaton rumantsch» han ella e si'uniun pudü discuorrer dad ün success e trar ün bilantsch positiv.

Trais jadas 5000 francs

Eir Clau Dermont da l'UFC d'eira cuntaint cul resultat e cun tuot las ideas chi sun gnüdas discussas: «Id es stat fich bel a verer che differents progets chi sun gnüts preschantats.» Cha'l principal saja però stat da verer co chi saja gnüdiscuss intensivamaing davart ideas chi pudessan güdar a sustgnair a Rumantschas e Rumantschs cun lur lingua materna illa diaspora, uschea Clau Dermont. El es collavuratur scientific pro l'UFC, il qual sustegna annualmaing cun 400000 francs progets e staintas chi güdan a chürar e sviluppar il rumantsch illa diaspora. In quel rom ha l'UFC eir güdà ad organisar quist prüm «creaton rumantsch» e miss a disposiziun trais jadas 4000 francs per las trais ideas chi sun gnüdas premiadas a la fin dals quintes. La PSR da sia vart accompagnarà cun üna cussagliaziun ils progets victurs in üna dimensiun dad adüna 1000 francs.

Our da las trais ideas premiadas desan, cun quist prüm sustegn d'impuls da totalmaing 5000 francs our dal «creaton», gnir elavurats concepts



La gruppa intuorn Gian-Marco Maissen chi ha elavurà l'idea da la plattform per imprendere rumantsch. fotografia: Olivia Portmann-Mosca

concrets per progets chi pudessan gnir inoltrats a l'UFC per surgnir ün sustegn amo plü significant. S'inclegia han eir oters progets, chi promovessan il rumantsch illa diaspora e chi nu faivan sonda part da las discussiuns al «creaton», adüna eir la pussibilità da gnir inoltrats pro l'UFC fin al principi da marz da quist on.

Criteris clers

Per cha progets «diasporians» rumantschs possan avair success e surgnir ün sustegn a l'UFC, ma eir per avair success i'l «creaton rumantsch», ston quels accumplir plüs criteris. Quels han ils organisateurs da l'occorrenza declerà fingià in sonda a bunura a Turich. Il singul concept stess avair ün caracter innovativ, tgnair in ögl üna gruppa in mera plü vasta, esser realistic ed avair üna grondezza adeguata, vül dir na esser massa grond e neir na be üna piculezza.

Resguardond tuot quels criteris han las differents gruppas da lavur al «creaton rumantsch» gnü in sonda la pussibilità dad elavurar – o perfin be da finalisar – ün palperi. Quel es gnü inoltrà vers saira ad üna giuria e l'idea es gnüda preschantada i'l plenum. Ün quart d'ura davu la preschantaziun ha la giuria dal di lura preschantà ils progets victurs.

Ideas madüras ed ideas spontanias

Intant ch'inchünas gruppas d'eiran fingià la sonda a bunura fich bain preparadas cun dossiers inters sun otras ideas nadas illa Bäckeranlage da Turich. Perquai ha la giuria declerà – cuort avant co tradir ils trais victurs – ch'ella haja distingui in pruma lingia progets chi dovessan ün stempel ed impuls per as metter in viadi ed insomma d'vantar ün proget. La giuria nun ha reguardà quellas ideas fingià bain madüras chi pudessan gnir suottamissas bainbod l'examinaziun da l'UFC.

La giuria, cun Annalisa Schaniel da la Lia Rumantscha, David Truttmann da

la Fundaziun Medias Rumantschas e David Vitali da l'UFC, ha s'inclegia eir tadlà i'l plenum las ot preschantaziuns, ella ha fat dumondas, sch'alch nu d'eira cler ed ella ha lura trat sia decisiun – üna decisiun chi nu saja brich statta uschè simpla, han dit ils trais commembres pro la surdatta.

Bsögn, interess ed ingaschamaint

Guadagnà 5000 francs ha tanter oter üna plattform online per imprendere rumantsch in fuorma autodidactica, iniziada e preschantada da Gian-Marco Maissen. Lura ha pudü persvader la giuria l'idea da Benedetto Vigne e Corsin Derungs d'organisar ün u plüs pitschens festivals da musica rumantscha giò la Bassa. E sco terz'idea chi valess tenor la giuria la paina da perseguitar inavant es quella da Livio Cathomen e Nino Enderlin. Els duos vessan a disposiziun üna localitè a Turich Oerlikon chi pudess spordscher spazi per uniuns o gruppas rumantschas per s'inscuntrar ed organisar arrandschamaints in fuorma dad üna «ambaschada rumantscha».

A la fin dals quintes han s'inclegia pudü sortir be trais gruppas dal Gemeinschaftszentrum Bäckeranlage cun ün premi – o meglder dit cun üna «incumbenza» per sviluppar inavant lur idea. Ma il prüm «creaton rumantsch» da sonda passada a Turich ha listess muossà il grond bsögn, interess ed ingaschamaint da la diaspora per chattar agens instrumaints per promover il rumantsch dadour il Grischun. Id es stat ün lavuratori ourd'vart dinamic e creativ chi ha surgnì lods da blera gliעד chi's vaiva partecipada. Uschè chi pudess sainz'oter dar bainbod ün seguond «creaton rumantsch».

Olivia Portmann-Mosca/fmr



www.scoula.ch/plaiv

Per cumpletter nos team giuven e motivo, tscherchains nus pel s-chelin ot per l'an da scoula 2024/25

ün magister/üna magistra dad ATT (art textil e tecnic)

per 10 lecziuns

La scoula da La Plaiv SFM vain visitada dad arduond 45 scolaras e scolars da las vschinaunchas La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz e S-chanf.

Nus essans üna scoula innovativa e moderna, illa quela la persuna d'instrucziun ho la pussibilità da's parteciper activmaing al svilup e la furmaziun da la scoula.

L'imprender ed instruir digital es ün elemaint central da nossa filosofia d'instrucziun.

Sia lezcha:

- scu magister/magistra da ram accompagna el/ella las scolaras ed ils scolars in lur process da svilup e d'imprender.
- el/ella pedscha la lavur in ün team ed es pront/pronta da collavurer activmaing vi dal svilup da la scoula

Nus spordschais:

- ün team da 13 personas d'instrucziun motivedas ed ingaschedas
- ün'infrastructura moderna digitela, scu eir ün patrun da lavur innovativ
- tuot ils avantags d'üna scoula pitschna

Sia qualificaziun:

- el/ella posseda ün diplom d'instrucziun arcugnuoschieu da l'EDK per il s-chelin secundar I
- abilità da lavurer in ün team e da supporter squitsch, scu eir flexibilitè ed ingaschamaint
- cugnuoschentschas da rumantsch sun d'avantag

Vains scuvrieu sieu interess vi da la piazza?

Alura ans allegrains sün sia annunzcha in scrit cun la documainta cumpletta fin in venderdi, **22 favrer 2024** a: Julia Christandl, mnedra da scoula, Scoula da La Plaiv SFM, 7524 Zuoz u julia.christandl@laplaiv.ch
Infurmaziuns per telefon survain el/ella suot il numer: 081 854 16 32



CUMÜN DA SCUOL

Causa pensiunamaints tscherchaina

- COLLAVURATURA/COLLAVURATUR per l'administraziun da l'uffizi da fabrica

- entrada in piazza: subit o tenor convegna
- infuormaziuns: Arno Kirchen (081 861 27 22 e Stephan Leu (081 861 27 23)

- COLLAVURATURA/COLLAVURATUR per las sarineras

- entrada in piazza: 1. gün o tenor convegna
- infuormaziuns: Arno Kirchen (081 861 27 22) e Gian Duri Bott 081 861 27 25

Annunzchas (per tuottas duos plazzas):

fin als 11 favrer 2024, Administraziun cumünala, per mans da la direenziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol, e-mail: a.florineth@scuol.net

Infuormaziuns detagliadas rumantsch



Infuormaziuns detagliadas tudais-ch



Arrandschamaint

Bal da la Pro Senectute

Zernez Las senioras e'ls seniors da la regiun sun invidats ad ün inscunter cun bal e star da cumpagnia. Il prosem ha lö in sonda 27 schner 2024 a l'hotel a la Staziun a Zernez. La Chapella Alp

Laret pissera da las 14.00 fin las 17.00 pella musica da bal. La Pro Senectute invida amiaivelmaing a tuots a star da cumpagnia, tadlar la bella musica e a far ün per trais-chas. (protr.)

Cumün da Val Müstair

Val Müstair – nossa Biosfera – mes lö da lavur

Per cumpletter il team da l'administraziun tscherchain nus pels 1. mai 2024

üna collavuratura / ün collavuratur sco assistent/-a per l'administraziun e la direenziun, in ün pensum da 40 %



www.engadinerpost.ch

Instrucziun da scoula immez il sulvadi

Minch'inviern vegnan organisadas i'l Center dal Parc Naziunal Svizzer activitats pellas scoulas da la regiun. Quist on pon visitar 15 classas la nouv'exposiziun permanente cul tema «solvadi». La «Posta Ladina» ha accompagnà als uffants da Val Müstair.

FADRINA HOFMANN

Co clingia per tai sulvadi? Co savura sulvadi? Che culurs ha teis lö sulvadi? Las scoulas e'ls scolars da la tschin-chavla e sesavla classa da Val Müstair s'han sgobats sur ün questunari e prouvan da respunder quistas dumondas. «Dad ot. Bes-chas chi sbrüan», scriva üna matta sco resposta a la prüma dumonda. Ün'otra matta scriva suot la dumonda davart la culur dal sulvadi: «Tuot las culurs insembel». Anna Mathis, collavuratura comunicaziun pro'l Parc Naziunal Svizzer (PNS), ha tschernü quista cuort'introducziun filosofica per preparar als uffants sülla nouv'exposiziun permanente. Quella esa nemp da visitar cun tuot ils sens - pigliond oura forsa al palat.

Instrucziun cun suns e tuns

Dals 15 uffants chi sun viaggiats cun lur magister Tumasch Wetter da la Val Müstair fin a Zernez ha vis fin uossa pür ün mat l'exposiziun i'l Center dal Parc. Quella es averta pel public daspö ils 3 gün da l'on passà e quai cul motto «solvadi». Anna Mathis accompogna a las duos classas tras ils differents locals. La prüma staziun es il «kino» cun mumaints da natüra spectaculars ingio cha'ls uffants dombran las differents sorts da bes-chas. Inavant vaja süil seguond plan i'l local cun lain da dschember. Quia vegnan muossats ils differents process da la natü-



Ils uffants han pudü passantar ün davomezdi i'l Center dal Parc Naziunal suot il motto «solvadi cun verer, tadlar, savurar e perscrutar svesa.»

ra. Ils uffants passaintan dafatta ün incendi chaschunà d'üna sajetta - o ün starlitsch, sco cha'ls Jauers dischan - ed üna lavina chi coppa ün capricorn. Ils effets visuals ed auditivs fan impreschiun e dafatta ün zich temma.

Aint il labor dvaintan ils uffants lura svesa pitschnas scenziadas e pitschens scenziats. Spartits sü in quatter gruppas survegnan els differents incumbenzas: Chatter oura daplü dals stizis da dinosaurs aint il Parc Naziunal. Inleger che effets cha'l müdamaint da clima ha süls vadrets e sün flora e fauna. Imprender las metodos per perscrutar las bes-chas i'l PNS, per exaimpel cameras o tunnels da stizis. E chatter oura co

chi lavuran ils scenziats suot tschël avert. Cun audioguides o cun rispli e palperi as sparglian ils uffants aint il local. Tuotats e tuots sun motivats e be buonder.

«Ün inrichimaint per tuots»

Tumasch Wetter contaimpla che chasias scoulas e seis scolars fan. Sia funcziun es quista davomezdi be quella dal survagliader. Daspö chi dà las sporta as partecipescha la scoula da Val Müstair als dis d'activitats dal SNP. Quels sun gnüts manats fingià 22 jadas. «Quia vain miss a disposiziun material d'instrucziun d'ota qualità ed eir las persunas chi mainan las activitats sun fich



fotografias: Fadrina Hofmann

qualificadas», disch il magister, Pels uffants sajan quistas excursiuns colliadas cun imprender, ma eir cun star da cumpagnia e far alch flot dadour la stanza da scoula.

Tuot tenor il tema pon elemaints da las activitats eir gnir integrats ill'instrucziun avant o davo la visita i'l Center dal Parc. «Quists mez dis sun adüna ün inrichimaint per tuots», disch Tumasch Wetter.

Da la regiun pella regiun

Anna Mathis maina tras fingià daspö divers ons las activitats pellas scoulas da la regiun. «Nus lain spordscher alch pella regiun perquai cha nus eschan eir

ün'instituziun da la regiun pella regiun», disch ella. Güsta la nouv'exposiziun saja üna bun'ocasiun per manar a la populaziun indigena plü daspera il parc naziunal. Anna Mathis es incumbenzada dal PNS sco pedagoga e respunsabla pel rumantsch. Ella ha grond plaschair cha tuot ils texts da l'exposiziun nouva vegnan sports eir in rumantsch, dafatta il gö auditiv per uffants da las duos cratschlas Furbina e Ratsch. «Quai es unic», manaja ella.

Tenor Anna Mathis muossa il success dals ultims 22 ons cha la sporta saja retscherschada. «Apaina ch'eu annunzch la sporta sun las datas occupadas durant be ün'eivna», quinta Anna Mathis. Be durant Corona e l'on passà avant l'avertüra da l'exposiziun nun hajan pudü gnir realisadas las activitats pellas scoula indigenas. Las activitats d'instà our il liber invezza han pudü gnir sports eir in quels ons.

Genituors han üna grond'influenza

Sülla dumonda quant bain cha'ls uffants indigens cugnuschan amo la natüra, o apunta «il sulvadi», respuonda Anna Mathis: «Quai es fich different». Üna grond'influenza hajan ils genituors cun lur educaziun o cun lur möd da viver, per exaimpel sch'inchün a chasa es chatschader o scha la famiglia es suvent illa natüra.

Il davomezdi i'l Center dal Parc para in mincha cas d'avair plaschü a tuotats e tuots. Tamina per exaimpel d'eira impreschiunada dal local culs evenimaints natürels, «da la lavina». A Laura ha plaschü il film «ingio chi's pudeva tschütter e dumbre las bes-chas». Flurina ha dafatta imprais a cugnuscher üna nouva bes-cha quist davomezdi, ed a Derio paraiva fich interessat da pudair verer che ogets ch'ün perscrutader douvra per lavurar. Bain pussibel cha'ls uffants da la Val Müstair han contemplà il Parc Naziunal cun oters ögls cun tuornar darcheu a chasa sur il Pass dal Fuorn.

Giubileum dubel cun Beethoven a Scuol

La halla da glatsch Gurlaina a Scuol as transforma la mità da gün in üna chasa da concert. Là rapreschainta il Golden Gate Symphony Orchestra and Chorus da San Francisco durant quatter sairas la Nouvavla sinfonia da Ludwig van Beethoven. In lündeschdi ha la società Scuol Classics dat il tun da partenza partecipants indigens.

Avant 200 ons ha Ludwig van Beethoven fini sia Nouvavla sinfonia e tilla ha rapreschantada pella prüma jada in mai 1824 a Vienna. Intant tocca il cheudouva dal cumponist tudais-ch pro'ls tocs ils plü populars da la musica classica. Impüstüt il finale cul cor - chi'd es üna sonorizaziun da l'oda «An die Freude» da Friedrich Schiller - as pudaraja nomnar la melodia la plü cuntschainta i'l muond occidental. Per inguotta nun es quist tema principal cul cor neir na gnü tschernü sco imna da l'Europa l'on 1972.

Ad ün tact inizial i'l Scuol Palace ha üna sesantina da chantadurs indigens eir chantà in lündeschdi saira quista melodia. Per la prüma jada insembel e fich spontan. La Nouvavla da Beethoven riva nemp suot la bachetta dal dirigent Urs Leonhardt Steiner in gün 2024 a Scuol. La società portadra dal proget - Scuol Classics - ha tut l'occa-



Urs Leonhardt Steiner e'l cor indigen in chantond l'oda «An die Freude» cun Cinzia Regensburger vi dal clavazin.

fotografia: Martin Camichel

siun da l'anniversari da la sinfonia e'l giubileum da 500 ons Stadi liber da las Trais Lias per organisar quatter sairas sinfonicas illa halla da glatsch Gurlaina. Sustegn survain il proget da chantadurs e chantadurs da tuot l'Engiadina sco eir d'ün cor da scolars e scoulas da l'Asia, chi vain organisà da l'Institut Otalpin Ftan (IOF).

Fraternità ed amicizcha

«La Nouvavla sinfonia da Beethoven es l'ouvra chi m'interessa fingià adüna il plü ferm. I va per fraternità, esser insembel ed amicizcha - quai es a la fin il punct central da quist toc», disch Urs Leonhardt Steiner. Il dirigent, chi'd es creschü sü a Cuaira e viva daspö passa 40 ons i'l Stadis Units da

l'America, vuol manar quist sentiment d'amicizcha sur il Atlantic in Engiadina per metter in pè ün proget internaziunal e cun sustegn local. Eir per sustgnair la regiun, chi til sta ferm a cour. Sper a San Francisco abita il dirigent nemp eir a Scuol, ingio ch'el ha daspö l'on 2009 üna chasa da vacanzas. Urs Leonhardt Steiner ha fingià dirigi var 60 voutas la Nouvavla sinfonia da Beethoven ed uschè as tratta d'üna ouvra chi til accompogna fingià tuot la vita. E listess scuvrischa el mincha jada aspets novs cun rapreschantar quista ouvra, constata il dirigent. Perquai è' eir be aspettativas pel proget actual. El disch: «L'Engiadina es amo adüna üna val chi chanta e quai es fantastic. Eu m'allegre fingià

fich pellas prouvas cullas vuschs indigenas e sün novas scuvertas.»

Gershwin e Beethoven

Tanter ils 13 e 16 da gün 2024 staran per quatter sairas var 180 musicantas e musicants sco eir chantadurs e chantadurs sül palc a Gurlaina. La halla da glatsch as dess perquai eir transfuormar in üna bella chasa da concert. Sper ils musicists dal Golden Gate Symphony Orchestra & Chorus, farà eir üna quarantina chantadurs da tuot l'Engiadina part dal proget. Il sustegn engiadinais vain preparà durant set fins d'eivna da Cinzia Regensburger e Nina Mayer. «Nus vain tuot il Coro viril da Scuol chi's partecipescha sco eir blers da Ftan ed Ardez. Singuls rivan dafatta da l'Engiadina'Ota e lura amo singulas classas da l'IOF», declera Cinzia Regensburger. Ella ha fingià l'on passà imprais a cugnuscher il Golden Gate Symphony Orchestra, cur ch'ella es statta in avuost 2023 a San Francisco per rapreschantar la Rhapsody in Blue da George Gershwin. Quella sarà eir da dudir quist gün a Gurlaina, siond cha Cinzia Regensburger rapreschainta la Rhapsody in Blue sco «preband» a la Nouvavla sinfonia.

Fingià in mai d'ingon va üna delegaziun engiadinaisa a San Francisco per duos rapreschantaziuns da la Nouvavla sinfonia da Beethoven chi sun als 25 e 26 mai 2024. «A partir da gün daja lura las prouvas a Scuol insembel cun l'Orchester e lura mettaina insembel tuot il toc durant var duos eivnas», disch Cinzia Regensburger.

Sün buna via

L'idea da manar la Nouvavla sinfonia da Beethoven in Engiadina Bassa es neschüda avant var duos ons e mez, cur cha Urs Leonhardt Steiner, Cinzia Regensburger, Andrea Matossi e Nicolo Bass as vaivan per cas inscuntrats als prüms avuost a Scuol. Els fuorman insembel cun Daniel Bulfoni e Bernhard Aeschbacher il comité d'organizaziun e la suprastanza da Scuol Classics. Tenor il president, Andrea Matossi, as faja quint cun ün büdschet da var 450'000 francs per realisar ils concerts a Gurlaina.

«La prevendita ha fingià cumanzà in december 2023 e fin uossa vaina vendü bundant 300 bigliets. Ma la dretta vendita, eir in collavuraziun cun Tamedia giò la Bassa e Ticketino, ha insè pür uossa cumanzà. Eu sun optimistic.» El agiundscha chi vöglan eir far reclama in Engiadina durant la stagiun ota d'inviern per persvader ils proprietaris da seguondas abitaziuns da gnir a tadlar la sinfonia. Tenor ils organisaturs dess üna mità dals cuosts gnir finanziada tras bigliets e l'otra mità cun sponsurs. «A regard la finanziaziun tras sponsurs eschna eir sün buna via, eir cun sustegn dal man public. Ma la gronda sfida resta da vender ils var 4000 bigliets», uschè Andrea Matossi.

Martin Camichel/fmr

La Nouvavla sinfonia da Ludwig van Beethoven vain rapreschantada tanter ils 13 e'ls 16 da gün mincha saira illa halla da glatsch Gurlaina a Scuol. Implü daja als 12 da gün üna prova generala. Bigliets as survegna sün www.ticketino.ch e daplü infurmaziuns sün www.scuol-classics.ch.

graubünden



**FREIER EINTRITT!
FREE ENTRY!**

**VIP TICKETS & CHUKKER CLUB
GRANDSTAND BUY
HERE**

snowpolo-stmoritz.com
+41(0)79 953 51 31
info@snowpolo-stmoritz.com



26-27-28 JANUARY 2024
on the frozen lake of St. Moritz

FLEXJET

PERRIERJOUËT

WORLD POLO
LEAGUE

MACKAGE

THE KUSNACHT PRACTICE

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

#snowpolo

snowpolo-stmoritz.com

facebook snowpolostmoritz

Wir suchen nach Celerina
HOTEL-BÜROFACHKRAFT
 50-100%, Jahresstelle Tagesdienst
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 Info@petit-chalet.ch
 Tel. 076 347 26 06

In Samedan äusserst günstig abzugeben
 infolge
Umbau / Wohnungsauflösung
 Diverse Möbel sowie Arven-Einbau-
 Elemente
 Weitere Auskünfte +41(0)79 632 26 20

Café Badilatti
 dal 1912

Events im Caferama

7. Februar 2024, 15.30 – 16.30 Uhr
 «Afrika und die Entstehung
 der modernen Welt»
 Vortrag mit Bildern und Musik
 Marco Badilatti, Publizist

14. Februar 2024, 15.30 – 16.30 Uhr
 Reto Grundbacher -
 der Multiinstrumentale
 mit einem musikalischen Potpourri

MIT VORANMELDUNG
KAFFEEHAUSMUSIK
 ab 19. Februar 2024

Tel. 081 854 27 27 • www.cafe-badilatti.ch

Neues
 zwischen
MALOJA
MÜSTAIR
MARTINA

Engadiner Post
 PORTA LADINA

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Graubünden,
 Zweigstelle Engadin/Südtäler, sucht
Mitglied KESB

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Gesucht:
Freistehendes älteres Haus

Unseren Bauernhof haben wir der jungen Generation übergeben und suchen ein neues Zuhause im Oberengadin. Wenn das Haus gelebtes Inneres und Äusseres besitzt und zudem mit Kachelofen oder einer Holzheizung ausgestattet ist, entspricht es unseren Vorstellungen. Als pensionierte Landwirte lieben wir einen sonnigen Garten, ansonsten hegen wir keine Ansprüche und verzichten gerne auf Luxus. Wir freuen uns auf ihr Angebot. 079 693 44 09 J. Stammler

XUNDHEITZENTRUM
 Silvaplana

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass unser Team ab dem 01.02.2024 Verstärkung in der Allgemeinen Medizin erhalten hat:
Frau Dr. med. Irmgard Fortis

Herzlich willkommen!
 Das Xundheitszentrum Silvaplana ist Teil eines etablierten Netzwerkes von Hausarztpraxen, die zu der Swiss Medical Network Gruppe gehören und bietet eine umfassende Grundversorgung jeden Alters in modernsten Praxisräumlichkeiten.

Adresse und Kontakt:
 Xundheitszentrum Silvaplana
 Via Munterots 8 · 7513 Silvaplana · Tel. 081 838 60 60

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen erfahrenen und motivierten

Sanitär- und/oder Heizungsmonteur

Sind Sie gewohnt selbstständig, effizient und genau zu arbeiten? Sind Sie teamfähig und belastbar und wohnen Sie in der Region?

Dann melden Sie sich bei uns. In einem gut funktionierenden Betrieb erwartet Sie ein abwechslungsreicher und interessanter Tätigkeitsbereich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie an.

Müller Heizung Sanitär AG
 7530 Zernez
 Telefon: 081 856 11 16
 mueller.zernez@bluewin.ch

müLLER AG
 HEIZUNG | SANITÄR

Engadin Airport
 ST. MORITZ - SAMEDAN

Engadin Airport Samedan - der höchstgelegene Flughafen Europas

Für unser Flughafenbüro und Empfangsoffice suchen wir in Jahresstelle per sofort oder nach Vereinbarung

Kaufmännischer Mitarbeiter (w/m) 100%

Sie suchen eine neue Herausforderung? Arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen es, an einem modern eingerichteten Arbeitsplatz, Spitzenleistungen zu erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Umfeld wartet auf Sie.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung, vorzugsweise in den Bereichen Aviatik, Tourismus oder Hotellerie und einige Jahre Erfahrung in einer dienstleistungsorientierten Position in einem gehobenen Umfeld? Sie sprechen Deutsch und Englisch, haben ein stilicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an: tazio.brunetti@engadin-airport.ch

Engadin Airport AG
 Tazio Brunetti
 Piazza Aviatica 6b
 7503 Samedan

SCHÖN WAR'S!

DAS 17. OUT OF THE BLUE'S 2024 IST GESCHICHTE.

Wir bedanken uns bei unseren Gästen, Sponsoren, Gönnern und all den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Engadiner Post **Academia Engadina** **MIGROS kulturprozent**
Graubündner Kantonalbank **Hartmann.** **caprez ingenieure**

SAVE THE DATE: 18. OUT OF THE BLUE'S SAMEDAN, 17. - 19. JANUAR 2025

WWW.SAMEDANBLUES.CH

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen
 Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
 Tel. 079 602 25 20 · info@frondis.ch · www.frondis.ch

Degustationen
Bündner Winzer
 Januar bis März 2024

Degustazioni dei
viticoltori Grigionesi
 da gennaio a marzo 2024

Weingut Möhr-Niggli
 Freitag, 26.01.24, 15-18.30 h
Weingut Davaz
 Freitag/venerdì, 02.02.24, 15-18.30 h
Weingut Möhr-Niggli

Wir heissen alle herzlich willkommen zur freien Degustation in der **Valentin Vintothek PONTRESINA.**
 Diamo un caloroso benvenuto a tutti per la degustazione gratuita nella Vinoteca Valentin di PONTRESINA.

www.valentin-wine.ch

Geschätzte Kunden, liebe Freunde und Bekannte

Nun ist es so weit, Ende Januar gehe ich in Pension.

Es freut mich aber sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die Firma Auf und Zu Sicherheitstechnik weiterhin zu Ihren Diensten steht.

Die Gebrüder Matteo und Luca Jenny, zusammen mit meinen langjährigen Mitarbeitern, werden das Geschäft weiterführen.

Danken möchte ich Marlies Winkler, Bettina Meili, Rolf Müri, Mirko Panacchia und Jacek Walus für den während Jahren unermüdlichen Einsatz und die Treue.

Ihnen liebe Kunden, herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Bei all denen, die ich verärgert habe, entschuldige ich mich und bei denen, die meine Arbeit geschätzt haben, bedanke ich mich von Herzen.

Lebt wohl und Auf Wiedersehen irgendwann, irgendwann.

Cristiano Luminati

Sehr geehrte Damen und Herren
 Geschätzte Kunden,

JENNY BEVER
 Werkzeuge · Beschläge · Hobby-Markt · Garten

Mit Freude teilen wir Ihnen mit, dass wir **ab dem 1. Februar 2024** die Firma Auf und Zu Sicherheitstechnik übernehmen werden.

Herr Cristiano Luminati geht in die Pension. Er war lange auf der Suche nach geeigneten Partnern bzw. Nachfolgern für seine Firma.

Nach kurzer Besprechung sind wir uns einig geworden und konnten die Nachfolgerregelung der Firma Auf und Zu Sicherheitstechnik abschliessen.

Für Ihn und auch für uns ist es ein besonderes Anliegen auch in Zukunft ein kontinuierliches Angebot im Tal und einen sicheren Arbeitsplatz für die Angestellten anbieten zu können.

Seine kompetenten und zuverlässigen Mitarbeiter haben wir übernommen und können Ihnen somit weiterhin einen einwandfreien Service bereitstellen.

*Für die Jenny Bever SA
 Mit Freundlichen Grüßen
 Luca und Matteo Jenny*

XUNDHEITZENTRUM
 Silvaplana

Das Xundheitszentrum Silvaplana ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner für Ihre Gesundheit mit einem umfassendem Angebot in der allgemeinen medizinischen Grundversorgung und Kinder- und Jugendmedizin.

Wir sind Teil eines etablierten Netzwerkes von Hausarztpraxen, das zu Swiss Medical Network gehört und gewährleisten eine umfassende und kompetente Versorgung aller Altersgruppen auf hohem medizinischem Niveau.

Per 1. Juni 2024 suchen wir eine hochmotivierte Persönlichkeit als

Medizinische/r Praxisassistent/in für Allgemeine Innere Medizin 40-50%

Ihre Aufgaben

- Sprechstundenorganisation und Praxisadministration mittels Ärztekasse-Software CBIO
- Sprechstundenassistenz inkl. Assistenz bei kleinchirurgischen Eingriffen
- Röntgen (volldigital), Labor, EKG, Spirometrie, 24h-Blutdruck, etc.
- Medikamentenbewirtschaftung

Sie bringen mit

- Abgeschlossene Lehre als Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ
- Gute PC-Kenntnisse und Freude an administrativen Aufgaben
- Organisatorische Stärke, ausgeprägte Kundenorientierung und hohes Qualitätsbewusstsein
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Ferienvertretung
- Selbständiges Arbeiten in einem interdisziplinären Team, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
- Sprachkenntnisse: Deutsch und Italienisch erforderlich

Wir bieten

- Ein aufgestelltes Team mit einem kollegialen und freundschaftlichen Umgang
- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialleistungen und Benefits
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Geregelte Arbeitszeiten (Mo-Fr)

Ihr Weg zu uns
 Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:
admin-centers@swissmedical.ch

Für Fragen steht Ihnen unsere Leitende MPA, Frau Susanna Giovannini, Tel. 081 838 60 60, sgiovannini@swissmedical.net gerne zur Verfügung.

St. Moritz kann doch noch siegen

Nach zuletzt vier Niederlagen ist der EHC St. Moritz zurück auf der Siegerstrasse. Gegen Weinfelden gewann das Team von Coach Alexander Aufderklamm mit 4:3 Toren. Und leistete damit auch Schützenhilfe für Engiadina.

RETO STIFEL

5:1 hatte der EHC St. Moritz am 6. Januar gegen den SC Weinfelden geführt, bevor das Spiel in der Hälfte wegen Schneefalls abgebrochen worden war. Die Thurgauer waren bis zu diesem Zeitpunkt – bei sehr schwierigen Verhältnissen allerdings – ein inferiorer Gegner. Nicht so beim Nachtragsspiel am letzten Dienstag auf der Ludains. Man spürte rasch, dass Weinfeld dringend auf Punkte angewiesen ist, um der Relegationsrunde noch zu entgehen. Da stehen sie unter anderem in direkter Konkurrenz zum CdH Engiadina, und so überraschte es nicht, dass deren Trainer und ein paar Spieler ins Oberengadin gereist waren und hofften, dass ihnen der EHC St. Moritz Schützenhilfe leistet.

Und diesen freundschaftlichen Dienst erbrachten die St. Moritzer, obwohl es bis zum Schluss der Partie eine enge Angelegenheit war. Sekundenbruchteile vor Schluss brauchten die Einheimischen noch einmal viel Glück, um den späten Ausgleich zu verhindern.

Die Spieler von Alexander Aufderklamm übernahmen von Anfang an das Spieldiktat, und ihnen wurde von den Gästen zu Beginn überraschend viel Raum vor dem Tor von Gästekeeper Alexander Litscher gelassen. Das schnelle Passspiel war zwar schön anzusehen, so richtig gefährlich wurde es aber kaum. Es dauerte bis Mitte des ersten Drittels, bis der SC Weinfelden ein



Adrian Kloos erzielte das 4:2 für den EHC beim Sieg gegen Weinfelden.

Archivfoto: www.engadinfoto.ch/Rolf Müri

erstes offensives Lebenszeichen von sich gab. In der Folge erarbeiten sie sich die eine oder andere gute Chance, was St. Moritz-Keeper Jan Lony die Gelegenheit bot, sich auszuzeichnen.

Es war ein schnelles und durchaus gefälliges Spiel, und was im ersten Drittel noch gefehlt hatte – die Tore – diese fielen jetzt auch. Nach einer Strafe wegen Spielverzögerung gegen St. Moritz nutzten die Gäste die Situation zum Führungstor. Allzu lange durften sie sich aber nicht freuen, denn nun setzten die jungen St. Moritzer ein paar Akzente. Zuerst erzielte Matteo Fasciati zwei Minuten nach der Gästeführung den Ausgleich und nur vier Minuten später konnte Mattia Marco Cadisch seine Farben in Führung schießen. Und als Topscorer Marc Camichel in der 35. Minute mit einem satten Handgelenkschuss den Puck zentimeter-

genau im linken oberen Toreck versenkt hatte, hätte das eigentlich die Vorentscheidung sein können.

Hätte. Denn nur eine Minute später kassierte das Team einen Short-ender. Immerhin konnte Adrian Kloos vor Drittelsende noch auf 4:2 erhöhen. Das letzte Drittel bot dann wieder etwas weniger Chancen und Torspektakel. Wenn die Gäste gefährlich vor Lony auftauchten, dann meist, weil sich St. Moritz in der Verteidigung den einen oder anderen Aussetzer leistete. Über alles gesehen war der Sieg der Einheimischen aber verdient.

St. Moritz trifft nun zum Schluss der Qualifikation am kommenden Samstag um 20.00 Uhr noch auf den EHC Kreuzlingen-Konstanz. Das Team ist bereits für die Play-offs qualifiziert und wird die Gruppenphase entweder auf dem 5.

oder 6. Rang abschliessen. Der CdH Engiadina muss beim Drittplatzierten Illnau-Effretikon antreten.

Hockey-Chicas gewinnen erneut

Eishockey Nach dem Siegeserfolg gegen die Tabellenführenden des EHC Wallisellen ist den Hockey-Chicas Engiadina ein erneuter Auswärtssieg gelungen. Nach einem ausgeglichenen, torlosen erstem Drittel konnte Lara Zanetti in der 23. Spielminute den ersten Treffer für die Unterengadinerinnen erzielen. Zu Beginn des letzten Drittels gelang den St. Gallerinnen dann der Ausgleich. Und wieder war es die junge Lara Zanetti, die in der 52.

EHC St. Moritz SC Weinfelden 4:2 (0:0, 4:2, 0:1)
Eisarena Ludains – 84 Zuschauer – SR: Yannick Emminger, Gian-Andri Russo

Tore: 25. Cyrill Kuhn (Cédric Kuhn, Ausschluss Jörg) 0:1; 27. Matteo Fasciati (Iseppi), 1:1; 31. Mattia Marco Cadisch (Koch, Matteo Fasciati) 2:1; 35. Marc Camichel (Ravo), 3:1; 36. Gorz (Moser, Ausschluss Volkmann!) 3:2; 37. Kloos (Berweger, Tosio, Ausschluss Volkmann) 4:2; 57. Mathis (Sennhauser, König), 4:3

Strafen: St. Moritz: 4 x 2 Minuten, Weinfelden 3x2 Minuten

SC Weinfelden: Alexander Litscher (Robin Nater); Moser, Streicher, Wittwer, Mazzi, Seiler, Sennhauser, Schneider, Volkmann, Haldenstein, König, Cyrill Kuhn, Gorz, Kocher, Mathis, Dolana, Köppl, Cédric Kuhn

EHC St. Moritz: Jan Lony (Riccardo Pelazzi); Cramer, Ravo; Elio Nino Fasciati, Berweger, Ravo, Koch, Camichel; Spataro, Iseppi, Jörg, Deininger, Mattia Marco Cadisch, Kloos, Tosio

Bemerkungen: St. Moritz ohne Del Negro, Ducoli Marco Roffler, Jeuch, Noah Arquint, Eggimann Armon Niggli (alld verletzt), Luca Roffler, Tichy (beide rekonvaleszent)

1. Dielsdorf-Niederhasli	16	9	2	3	2	61:	48	34
2. Uzwil	15	8	1	1	5	53:	44	27
3. Illnau-Effretikon	15	8	0	3	4	65:	54	27
4. Dürnten Vikings	15	6	4	1	4	61:	52	27
5. Lenzerheide-Valbella	15	7	1	1	6	59:	48	24
6. St. Moritz	15	6	2	1	6	53:	51	23
7. Kreuzlingen-Konstanz	15	5	0	0	10	40:	61	15
8. Engiadina	15	2	4	0	9	43:	57	14
9. Weinfelden	15	3	0	4	8	51:	71	13

Anzeige

Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist ein internationales Internat mit einer über 120-jährigen Geschichte, das in der Nähe von St. Moritz im Herzen des malerischen Engadin-Tals (Schweiz) liegt. 220 Internatsschülerinnen und -schüler aus aller Welt und 110 einheimische Tagesschülerinnen und -schüler lernen an unserer Schule für die Schweizer Matura, das IGCSE, das International Baccalaureate Diploma (IBDP). Die Schulphilosophie basiert auf der Achtung der Tradition in Verbindung mit innovativem Denken und betont Werte wie Respekt, Offenheit, Verantwortung, Engagement, Forschung, kritisches Denken, Kreativität und Ausgewogenheit.

Für unser Team Unterhalt & Technik suchen wir zur Unterstützung per 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Unterhalt, Fokus Sanitär

Pensum: 80-100%

Ihre Aufgaben

- Unterhalt und Wartung der gesamten Anlagen Heizung/Lüftung/Klima/Sanitär
- Unterhalt von Infrastrukturen und Maschinenpark
- Ausführung von täglichen Reparaturen und Renovationsarbeiten
- Unterstützung bei Schulanlässen, Transporten und Umzugsarbeiten
- Unterstützung Winterdienst, Natureisbahnen und Sportanlagen

Ihr Profil

- Vorzugsweise Grundausbildung in Sanitär / Haustechnik
- Erfahrung und Affinität für den allgemeinen Unterhalt
- Dienstleistungsflair, Flexibilität und Belastbarkeit
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise mit Blick fürs Detail
- Gute körperliche Verfassung
- Bereitschaft für Einsätze ausserhalb der normalen Arbeitszeit und Pikettdienst
- Gute Deutschkenntnisse, Englisch und Italienisch von Vorteil
- IT-Anwenderkenntnisse von Vorteil

Wir bieten

- Eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem fortschrittlichen Arbeitsumfeld
- Eine attraktive Position in einem familiären, internationalen Team
- Interessante Entwicklungsmöglichkeiten
- Sehr gute Versicherungsleistungen und weitere attraktive Benefits

Das Wohlergehen unserer Schülerinnen und Schüler geniesst bei uns oberste Priorität. Die eingereichten Bewerbungsunterlagen und Referenzen durchlaufen deshalb eine umfangreiche Prüfung.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Herr Linard Parli, Leiter Unterhalt & Technik, (Tel. 081 851 30 13) sehr gerne zur Verfügung.
Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung in elektronischer Form an: recruiting@lyceum-alpinum.ch

Der 39. Snow Polo kann losgehen

St. Moritz steht dieses Wochenende ganz im Zeichen des Snow Polo World Cup. Auf dem gefrorenen St. Moritzersee treten sechs hochkarätig besetzte Teams gegeneinander an.

Die Snow Polo Action beginnt morgen Freitag, 26. Januar, mit den ersten drei Spielen und gipfelt im Finale am Sonntag mit all dem Glanz und Glamour, den man vom einzigen High Goal Snow Polo

Turnier der Welt erwartet. «Antreten werden sechs Teams, die den Zuschauern Gänsehautmomente und spektakuläres Polo vor der weltbekannten Bergkulisse bieten», heisst es in einer Medienmitteilung. Dabei stehen gleich drei neue Captains auf dem Eis: Lidia Gauss (Team Mackage), Philipp Müller (Team Perrier-Jouët) und Jonathan Tidswell-Pretorius (Team St. Moritz). Melissa Ganzi (Team World Polo League), die das prestigeträchtige Turnier im Jahr 2019 als erste Frau gewonnen hat, Eduardo Greggi (Team The Kusnacht Practice) und Marc Ganzi (Team Flexjet) keh-

ren zudem zurück. Neben dem rund 200 mal 100 Meter grossen Polofeld besteht die Infrastruktur des Anlasses aus Tribünen, dem Polo-Village mit diversen Zelten und Ständen, einem VIP-Zelt mit rund 900 Plätzen und den Aufwärmzelten für die Polo-Ponys. Verbaut wurden alles in allem rund 2600 Tonnen an Material – «eine logistische Meisterleistung». Der Zutritt zum Event-Gelände und zum Polo-Village ist wie immer kostenlos. (ep)

Mehr Infos:
www.snowpolo-stmoritz.com

3. Liga-Spitzenkampf Zernez – Poschiavo

Eishockey In der 3. Liga, Gruppe 2, wurden am letzten Wochenende drei Partien ausgetragen. Dabei erlitt Mitfavorit Samedan in Filisur beim HC Albula eine 2:3-Niederlage und musste die Position zwei an Zernez abtreten. Ohne Punktverlust führt weiterhin Poschiavo die Rangliste an. Am Samstag, 27. Januar, kommt es so um 20.00 Uhr im Sportzentrum Zernez zum Spitzenkampf zwischen dem HC Zernez und dem HC Poschiavo.

Der Spitzenreiter seinerseits hatte am letzten Samstag auf eigenem Eis hart zu kämpfen, um den SC Celerina in die Schranken zu weisen. 1:2 lagen die Puschlaver vor 70 Fans nach 40 Minuten zurück, ehe sie zu Beginn des Schlussabschnittes die Wende zum 3:2 bewerk-

stelligten. Schliesslich feierten die Gastgeber dank zwei weiteren Treffern in der letzten Minute noch einen komfortablen 5:2-Erfolg.

Der HC Zernez seinerseits gewann am letzten Samstag in Vicosoprano vor 45 Fans gegen Hockey Bregaglia mit 7:2 Toren. Wobei die Partie im ersten Abschnitt noch ausgeglichen verlief. Nach 20 Minuten stand es erst 2:3, nach 40 Minuten 2:4, ehe sich die Unterengadiner noch klar durchsetzten.

Die dritte Saisonniederlage einstecken musste der EHC Samedan. Die ohne Leistungsträger wie Marco Tosio und Rafael Heinz angetretenen Oberengadiner unterlagen auf der Natureisbahn in Filisur dem HC Albula mit 2:3 Toren. Die Einheimischen führten früh 2:0

und später 3:1, den Samedan gelang nach 40.40 Minuten Spielzeit der Anschlusstreffer, doch zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Samedan empfängt nun am Samstag, 27. Januar um 18.30 Uhr in Promulins Arena Hockey Bregaglia. Eine weitere Partie steht um 19.30 Uhr in Bergün mit Albula gegen La Plaiv auf dem Programm. (skr)

3. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: HC Albula – EHC Samedan 3:2; HC Poschiavo – SC Celerina 5:2; Hockey Bregaglia – HC Zernez 2:7. Der Zwischenstand: 1. HC Poschiavo 10 Spiele/30 Punkte (79:23 Tore); 2. HC Zernez 10/24 (62:22); 3. EHC Samedan 10/22 (74:35); 4. SC Celerina 10/15 (38:48); 5. HC Albula 9/9 (34:36); 6. Hockey Bregaglia 7/8 (27:44); 7. HC Silvaplana-Sils 10/6 (26:47); 8. CdH La Plaiv 10/0 (29:114). Die ersten zwei Teams nach 14 Runden qualifizieren sich für die Finalrunde.

«Eine gewisse Nervosität ist vorhanden»

Im März 2025 findet im Engadin die Freestyle-Weltmeisterschaft statt. Doch bis es so weit ist, muss noch viel Vorarbeit geleistet werden. Dieses Wochenende steht mit dem Ski- und Snowboard-Cross-Weltcup auf der Corviglia die Hauptprobe auf dem Programm.

ANDREA GUTSELL

Die Skigebiete Corvatsch und Corviglia sind im kommenden Jahr Austragungsorte der Freestyle Ski- und Snowboard-Weltmeisterschaften. Vom 17. bis 30. März 2025 kämpfen die besten Athletinnen und Athleten in den Disziplinen Slopestyle, Halfpipe, Big Air, Cross, Parallel-Riesenslalom, Parallel-Slalom, Aerials und Moguls um den Weltmeistertitel. Erwartet werden rund 1200 Athletinnen und Athleten aus 35 Nationen, die sich in insgesamt 28 Events und in 15 verschiedenen Disziplinen messen. Heute Donnerstag beginnen die ersten Pre-Events mit den Selektionsrennen, und ab morgen Freitag bis Sonntag werden auf der Corviglia die FIS-Snowboard- und Ski-Cross-Weltcup-Rennen ausgetragen.

WM-taugliche Strecke

Seit gut zwei Wochen arbeiten die Verantwortlichen am Bau der Strecke, deren Verlauf im Sommer festgelegt wurde. «Dank der guten Schneelage konnten wir die verschiedenen Sprünge, Wellen und Steilkurven problemlos bauen», sagt Robin Miozzari, Sportkoordinator auf der Corviglia und OK-Präsident der Ski-Weltcup-Rennen der Frauen.

Auch wenn Robin Miozzari und sein Team auf die Erfahrung einer Weltcup-Pistenpräparierung zurückgreifen können, unterscheidet sich der Aufbau einer Skicross-Piste doch in einigen Punkten. «Es ist nicht ganz einfach, eine Piste für verschiedene Disziplinen zu bauen, die allen gerecht wird», sagt der FIS-Delegierte und Verantwortliche für die Snowboard-Rennen, Alberto Schiavon. Die grösste Herausforderung sind die zwei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, die auf der Piste abgedeckt werden müssen, denn die Geschwindigkeiten von Snowboardern und Skifahrern unterscheiden sich massiv, und dann ist da noch der Unterschied zwischen Damen



Robin Miozzari (Dritter von links) bei der Pistenbesprechung.

Foto: Andrea Gutsell

und Herren. «Es macht natürlich einen grossen Unterschied, wenn eine Frau 50 Kilo oder ein Athlet 105 Kilo wiegt», sagt Alberto Schiavon und betont, dass er mit der Piste sehr zufrieden ist. Auch die beiden Testfahrer Valerio Jud, der die Piste mit dem Snowboard testete, und der ehemalige Weltcup-Fahrer Jos Berry auf den Alpinks waren mit der Piste zufrieden, wenn auch mit einem kleinen Wermutstropfen. «Der Wind hat viel Neuschnee auf die Piste geblasen, und der Temperaturanstieg nach dem Mittag hat die Piste langsamer werden lassen, was für einige Sprünge natürlich nicht optimal ist», sagt Jos Berry, der aber zuversichtlich ist, dass sich die Piste bis Freitag in einem guten Zustand präsentieren wird. Auch er lobt die Streckenführung als absolut WM-tauglich.

Zufriedener CEO

Ebenfalls zufrieden mit den geleisteten Arbeiten ist Milan Derouk, CEO der Freestyle WM 2025. Und dennoch: «Eine gewisse Nervosität ist vorhanden. Für einige von uns ist das alles neu, und auch ich habe noch keine Erfahrung mit Weltmeisterschaften oder Weltcup-Rennen.»

Ein Thema, das die Organisatoren stark beschäftigt, ist der Zielbereich. «Da wir das Ziel nicht wie bei den Weltcup-Rennen auf Salastrains haben, müssen wir den gesamten Publikumsbereich und das Catering neu auf-

Snowboard und Skicross

Jeweils vier Athletinnen und Athleten treten in einem K.o.-System mit sogenannten Heats auf einem Parcours gegeneinander an. Der Parcours enthält Steilkurven, Sprünge, Wellen und andere Elemente, die die Geschicklichkeit der Fahrerinnen und Fahrer herausfordern. Die beiden Erstplatzierten kommen in die nächste Runde. Die Platzierungen werden in einem kleinen und einem grossen Finale ermittelt. Alle vorher Ausgeschiedenen werden nach ihren Qualifikationszeiten gewertet. 2010 wurde diese Disziplin, die mit dem Snowboard oder Alpinski gefahren wird, erstmals bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver ausgetragen. (ag)

bauen.» Ein weiterer Punkt, der bei diesem Pre-Event genau unter die Lupe genommen wird, ist die Möglichkeit für Zuschauer, die ohne Ski oder Snowboard ins Ziel kommen wollen. «Über den Sessellift Alp Giop ist es zwar möglich, zu Fuss ins Ziel zu kommen, aber ja, das werden wir uns genau anschauen», sagt Milan Derouk.

Das Programm der Pre-Events

In genau 417 Tagen beginnt sie, die Freestyle-Weltmeisterschaft. Bis dahin stehen noch einige Events auf dem Programm. Los geht es wie gesagt morgen Freitag auf der Corviglia, gefolgt vom FIS Snowboard Alpin Europacup, ebenfalls auf der Corviglia, dem FIS-Freeski- und Snowboard-Weltcup-Finale auf dem Corvatsch und dem FIS Halfpipe Europacup in den Disziplinen Snowboard und Freeski. Für das Organisationskomitee steht eine intensive und wegweisende Zeit bevor. «Diese Weltmeisterschaft wird alle Beteiligten und Leistungspartner noch näher zusammenbringen», ist Milan Derouk überzeugt.

Info: www.freestylelmoritz2025.ch

Weltcup-Debüt für Albasini und Näff

Langlauf Die beiden Engadiner-Langlaufhoffnungen, Fabrizio Albasini und Noe Näff, geben am kommenden Wochenende beim Heimweltcup ihr Debüt auf der höchsten Stufe.

Fabrizio Albasini aus St. Moritz deutete bereits zu Beginn der Saison an, dass er bei den Heimrennen in Ulrichen in Topform sein möchte. Im Gegensatz zum Oberengadiner gehört Noe Näff aus Sent keinem Swiss-Ski-Kader an. Näff trainiert im regionalen Auswahlkader und konnte sich dank guter Leistungen im Alpencup für seinen ersten Weltcup-Einsatz empfehlen. Nebst Albasini und Näff werden auch die Schwestern Nadja und Marina Kälin sowie Giuliana Werro im Wallis zum Einsatz kommen.

Nach 24 Jahren kehrt der Langlauf-Weltcup zurück ins Goms, wo insgesamt drei Wettkämpfe ausgetragen werden. Mit einer Mixed-Staffel, einem Skating-Sprint und einem Skating-Massenstartrennen über 20 Kilometer bietet der Langlauf-Weltcup am kommenden Wochenende ein attraktives Programm. (faw)

Engadiner Nachwuchs überzeugt

Langlauf Am vergangenen Wochenende bestritten die jungen Langläuferinnen und Langläufer in Davos ihren ersten Wettkampf auf nationaler Ebene. Anlässlich der nationalen U16-Wettkampferie wurde ein Einzelstart in der freien Technik ausgetragen, wobei die Engadinerinnen und Engadiner mit Podestplätzen zu überzeugen wussten. Bei den Knaben U8 schaffte es Gian-Andrea Costa als Zweiter aufs Podest. Ebenfalls Silber holte sich Ladina Gottschalk aus Zernez bei den Mädchen U10. Mit Daniel Nemeč als Erster und Niculin Costa als Zweiter schafften bei den Knaben U10 gleich zwei Engadiner den Sprung aufs Treppchen. Bei den Knaben U14 zeigte Andrin Marti aus Samedan ein starkes Rennen und durfte sich über eine weitere Silbermedaille freuen. Bei den Mädchen U16 gab es dank der siegreichen Lina Bundi vom Skiclub Alpina St. Moritz und der zweitplatzierten Saskia Barbüda vom Skiclub Lischana Scuol gleich einen Doppelsieg. Am 17./18. Februar findet die U16-Schweizermeisterschaft in Unterschächen statt. (faw)

Vierfach-Sieg beim Swiss Biathlon Cup

Biathlon Im deutschen Notschrei wurde am vergangenen Wochenende ein Swiss Biathlon Cup ausgetragen. Beim Sprint am Samstag feierten die jungen Biathleten aus Scuol einen Vierfach-Sieg. Mit einem fehlerfreien Schiessen war Luca Benderer aus Ramosch bei den M15 der Schnellste. Mit je einem Schiessfehler klassierte sich Carlo Kirchen als Zweiter und Simon Camastral als Dritter auf den weiteren Rängen. Leon Baumgartner blieb beim Schiessen ebenfalls fehlerfrei, verpasste das Podest um nur knapp zwei Sekunden und machte den Vierfach-Sieg der Unterengadiner damit perfekt.

Bei den Frauen Jugend 2 liess Alessia Laager ihren Konkurrentinnen mit zwei fehlerfreien Schiessen keine Chance und holte sich überlegen den Sieg. Besser als im Sprint lief es für Hanna Chiara Domke beim Massenstartrennen. Bei den W15 lief sie mit insgesamt drei Schiessfehlern auf den 3. Rang. Bei den M15 blieb die Rangliste im Massenstart unverändert. Luca Benderer siegte vor Carlo Kirchen und Simon Camastral. Über einen weiteren Sieg durfte sich auch Alessia Laager aus Samedan bei den Frauen Jugend 2 freuen. In der Kategorie Männer Jugend 1 schaffte Lukas Fliri am Sonntag den Sprung aufs Podest und überzeugte als Dritter mit einer guten Leistung. (faw)

Gelungene Bündner Langlauftage in Davos

Langlauf Viele Teilnehmende, eine hervorragende Stimmung, gute Lopenverhältnisse, spannende Wettkämpfe – vor allem in den Kategorien U14 und U16 – sowie bissig kaltes, aber schönes Wetter prägten die Bündner Langlauftage am Wochenende in Davos. Am Samstag massen sich die Athletinnen und Athleten in einem Teamsprint, am Sonntag stand ein Einzelrennen in der freien Technik auf dem Programm. Letztgenannter Wettkampf war zugleich Bestandteil der Helvetia Nordic Trophy und zählte, wie der Wettkampf vom Vortag, auch zum Raiffeisen Nordic Cup des Bündner Skiverbandes.

Die Teamsprints entschieden Bual Lantsch in der Besetzung Fjonn Cadurisch, Jon Andri, Gianna und Chiara Fröhlich in der Kategorie 1 sowie Piz Ot Samedan mit Sania Negrini, Larina Giston, Leandro Giston und Valerio Marti in der Kategorie 2 für sich. Im Einzelrennen gegen starke Konkurrenz aus der Schweiz setzten sich die Bündnerinnen und Bündner hervorragend in Szene. Bei den Mädchen respektive Frauen holten sie ab der Kategorie U12 sämtliche Siege, bei den Knaben respektive Männern deren vier. (pd)

Auszug aus der Rangliste

Team Mixed
Kategorie 1: 1. Bual Lantsch 16:27,6. 2. Davos 2 17:05,6. 3. Lischana Scuol 2 (Daniel Nemeč/Lara Pfranger/Corina Aebi/Jon Nesa) 17:06,5. 4. Rätia Chur 17:21,8. 5. Sarsura Zernez 17:33,8.
Kategorie 2: 1. Piz Ot Samedan (Sania Negrini/Larina Giston/Leandro Giston/Valerio Marti) 14:32,9. 2. Bernina Pontresina 1 (Lara-Sophie Ackermann/Gian-Andrea Altherr/Tao Andreasson/Niculin Costa) 15:05,6.

Einzel Mädchen
U12: 5. Corina Aebi (Lischana Scuol).
U14: 7. Maura Ana Rauch (Sarsura Zernez).
U16: 1. Lina Bundi (Alpina St. Moritz) 13:03,6. 2. Saskia Barbüda (Lischana Scuol) 19,1.

Knaben/Männer
U10: 1. Daniel Nemeč (Lischana Scuol) 5:37,8.
U12: 4. Valerio Marti (Piz Ot Samedan). 7. Gianluca Florinetti (Lischana Scuol).
U14: 2. Andrin Marti (Piz Ot Samedan).
U18: 1. Maximilian Alexander Wanger (Lischana Scuol) 22:03,3. 5. Tim Marti (Piz Ot Samedan).
U20: 1. Maurin Jonas Egger (Piz Ot Samedan) 23:29,6.

Clubwertung
1. Davos 308. 2. Lischana Scuol 106. 3. Bual Lantsch 104. 4. Piz Ot Samedan 100. 5. Klosters 74. 6. Rätia Chur 65.

Heimsieg für Nora Zegg

Ski Alpin Für die Nachwuchsatletinnen und -athleten aus dem Engadin stand am vergangenen Samstag der nächste Engadin Ski Cup auf dem Programm.

In Samnaun konnten sich die jungen Skifahrerinnen und Skifahrer in einem Riesenslalom messen und zeigten dabei gute Leistungen. In der Kategorie MU12 holten sich mit der siegreichen Gianna Lia Hunkeler und der drittplatzierten Matilda Huldi gleich zwei Athletinnen vom Ski Racing Club Suvretta St. Moritz einen Podestplatz.

Bei den MU14 durfte sich Henriette Philippsen vom Skiclub Lischana Scuol über den 2. Rang freuen. Giulia Müller komplettierte das Podest als Dritte. Die Lokalmatadorin Nora Zegg aus Samnaun konnte ihren Heimvorteil ausnutzen und holte sich in der Kategorie MU16 überlegen den Sieg vor Anina Casty und Celine Lampert vom Ski Racing Club Suvretta, die sich ebenfalls über Podestplätze freuen konnten.

Einen Dreifachsieg feierten die jungen Engadiner in der Kategorie KU12. Sascha Flurin Hugener siegte vor Theo Elbi und Gian Reto Gammeter. Einen

weiteren Sieg aus Engadiner-Sicht holte sich Robin Pinggera bei den KU14. Der Samnauner Remo Zegg zeigte auf heimischen Pisten ebenfalls ein gutes Rennen und wurde Zweiter, Simon Vollmuth komplettierte das Podest als Dritter. Zwei weitere Medaillen für den Ski Racing Club Suvretta St. Moritz holten sich Lars Müller als Zweiter und Elia Goldscheider als Dritter in der Kategorie KU16. Der nächste Engadin Ski Cup findet am 4. Februar auf dem Corvatsch statt.

Beim Jugend-Cup auf der Lenzerheide am vergangenen Wochenende konnte Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) an die guten Leistungen der laufenden Saison anknüpfen. Mit einem Rückstand von weniger als einer Sekunde klassierte er sich im Riesenslalom auf dem guten 3. Rang. Damit holt er sich einen weiteren Podestplatz auf nationaler Stufe, nachdem er vor zwei Wochen im JO-Interregion-Rennen im Riesenslalom einen zweiten Platz erreicht hat. Auch im Slalom des zweiten Wettkampftages zeigte der Oberengadiner als Fünfter eine ansprechende Leistung. (faw)



Lust auf eine neue Herausforderung
in einem dynamischen Team im Bündnerland?
Wir suchen eine Person für die

Elektroplanung

ausgebildet als Elektroinstallateur / in
oder Elektroplaner / in
Teil- oder Vollzeit

Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Informationen: gmt@emplus-tomaschett.ch

emplus-tomaschett.ch



www.scoula.ch/plaiv

Für unsere Oberstufe suchen wir zur Ergänzung unseres
jungen, motivierten Teams für das Schuljahr 2024/25

Eine Lehrperson für TTG (TEXTILES UND TECH- NISCHES GESTALTEN)

für 10 Wochenlektionen

Die Scoula da La Plaiv SFM wird von rund 45 Schülerinnen
und Schülern aus den Gemeinden La Punt Chamues-ch,
Madulain, Zuoz und S-chanf besucht.

Wir sind eine innovative und moderne Schule, an der man
sich als Lehrperson aktiv einbringen kann und Möglichkeit zur
Weiterentwicklung und Mitgestaltung hat.

Digitales Lernen und Lehren ist zentraler Bestandteil unserer
Unterrichtsphilosophie.

Ihre Aufgaben:

- Als Fachlehrperson begleiten Sie die Schülerinnen und
Schüler in ihrem Entwicklungs- und Lernprozess.
- Sie sind ein Teampartner und bereit, an der Entwicklung der
Schule aktiv mitzuarbeiten.

Wir bieten:

- ein motiviertes und engagiertes Team von 13 Lehrpersonen
- eine moderne digitale Infrastruktur, sowie einen innovativen
Arbeitgeber
- alle Vorteile einer kleinen Schule

Ihre Qualifikation:

- Sie verfügen über ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom für die
Sekundarstufe I
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit und Engagement
- Romanischkenntnisse von Vorteil

Haben wir Ihr Interesse an der Stelle geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den
vollständigen Unterlagen innerhalb **Freitag, 22. Februar 2024**
an: Julia Christandl, Schulleiterin, Scoula da La Plaiv SFM,
7524 Zuoz oder julia.christandl@laplaiv.ch.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer:
081 854 16 32



WIR SUCHEN DICH!

Oberpsycholog/in 80%
Sous-Chef (m/w) 100%
Leitender Arzt (m/w) 80%
WasserShiatsu-Therapeut/in 20%
Sachbearbeitung Planung / Dispo 80%

Stellenangebote in Jahresstelle!

Besondere Orte brauchen besondere
Menschen - erfahre mehr:



Verstärken Sie unser Team in Silvaplana

Wir sind ein schweizer Ingenieurbüro, das an 17
Standorten vertreten ist. An unserem Standort in
Silvaplana projektieren, planen und realisieren wir
vielseitige Projekte im Bereich **Tiefbau**. Zur Ver-
stärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung eine zuverlässige, motivierte und
kompetente Persönlichkeit als:

ZeichnerIn (60-100%)

Details zum Stelleninserat finden Sie auf hier:
stellen.caprez-ing.ch



Gesucht: für verantwortungsvolle und abwechslungs-
reiche Tätigkeiten in einem kleinen, motivierten Team

KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE (M/W) 50%

Ihre Aufgaben:

Erledigen sämtlicher im Büro anfallender Arbeiten.
Debitoren-, Kreditoren-, Lohn- und Finanzbuchhaltung,
Offerten und Rechnungen erstellen etc.

Voraussetzungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Strukturiertes und genaues Arbeiten
- Sehr gute Deutschkenntnisse, Romanisch und
Italienisch von Vorteil

SERVICE-TECHNIKER (M/W)

Ihre Aufgaben:

Betreuung unserer Kunden im Engadin und den Süd-
tälern im Bereich Unterhalt, Reparatur und Montage
von Haushaltsgeräten und Cafina-Kaffeemaschinen

Voraussetzungen:

- Interesse an Weiterbildung, schnelle Auffassungsgabe
- Gute elektrische, elektronische und mechanische
Kenntnisse
- Führerschein
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Italienisch-
kenntnisse von Vorteil
- Bereitschaft anteilmässig den Wochenend-Pikett-
dienst zu übernehmen

Bewerbungen an:

Lemm Haushaltapparate GmbH, Via Charels Suot 11,
7502 Bever, info@lemm-bever.ch, 081 852 42 42

Alle Sanitärarbeiten, Baugeschäft,
allgemeine Renovationsarbeiten,
Malerarbeiten.

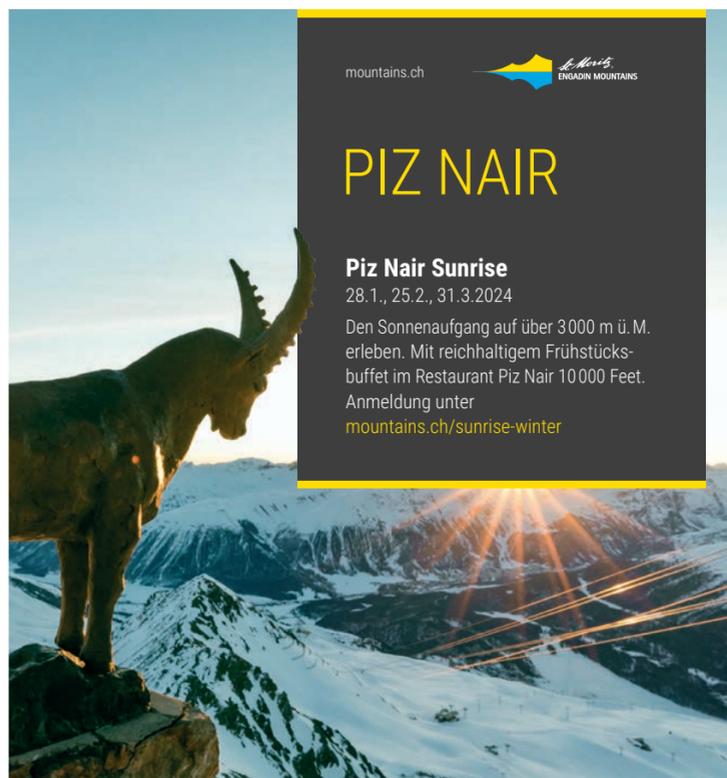
Tel. 078 910 36 33

E-Mail: gsimmobil@gmail.com

SWISS DENTAL AG / EHEM. ZIEDAS, SAMEDAN SUCHT:

Prophylaxe-kraft, Dentalassistentin
und Auszubildende.

Bewerbung an: +41 79 70 81 174
reineckenaneta@yahoo.com



mountains.ch



PIZ NAIR

Piz Nair Sunrise

28.1., 25.2., 31.3.2024

Den Sonnenaufgang auf über 3000 m ü. M.
erleben. Mit reichhaltigem Frühstücks-
buffet im Restaurant Piz Nair 10000 Feet.
Anmeldung unter
mountains.ch/sunrise-winter



Mitarbeiter/in Kundensupport m/w/x

Die Vaudoise wurde vor über 125 Jahren gegründet und zählt zu den Leadern im Schweizer Versicherungs-
markt. Wir haben starke Werte, die richtige Grösse, sind finanziell stabil und unabhängig. Das macht uns
zu einem attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen ein erstklassiges Arbeitsumfeld bietet.

Um unser Team in unserer Generalagentur Südostschweiz zu ergänzen und um unseren Kundinnen und Kunden
hochwertige Dienstleistungen zu bieten, suchen wir nach einem/einer Mitarbeiter/in im Kundensupport im
Bereich Privat- und Firmenkundengeschäft.

Folgende vielfältige Aufgaben warten auf Sie:

- Erstellen von Offerten in sämtlichen Branchen
- Eröffnung von Leistungsfällen und Abwicklung von Kleinschäden
- Aktive Zusammenarbeit mit unseren Aussendienstmitarbeitenden
- Enge Zusammenarbeit mit unseren Brokern
- Kundenbetreuung am Telefon und Schalter

Das zeichnet Sie aus:

- Mehrjährige Versicherungserfahrung, vorzugsweise mit eidg. Fachausweis
- Hohe Kundenorientierung mit strukturierter und effizienter Arbeitsweise
- Selbständige, zuverlässige und ausgeglichene Persönlichkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Italienischkenntnisse und weitere Sprachen sind von Vorteil
- Vertiefte Versicherungskennntnisse

Wenn Sie zudem dynamisch, belastbar und ein Allrounder in der Versicherungsbranche sind, dann sind Sie die
richtige Person für uns!

Wir bieten Ihnen:

- Ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem genossenschaftlich geprägten Unternehmen, das mehrfach zum besten
Arbeitgeber gewählt wurde
- Zahlreiche Sozialleistungen, darunter Flexibilität bei der Arbeitsorganisation und diverse Mitarbeitererabatte
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Bestandteil eines aufgestellten Teams in einem modernen und wertschätzenden Umfeld

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen auf elektronischem Weg (mit Lebenslauf, Motivations-
schreiben, Kopie der Arbeitszeugnisse und Diplome).

Vaudoise Versicherungen
Renate Mock
HR Verantwortliche
1001 Lausanne
vaudoise.ch



Lust deine Heimat aus einer anderen Perspektive zu sehen?

Wir setzen dich an die Spitze unserer Züge. Du verbindest Dörfer und Täler,
vereinst Freunde und Liebende, beförderst Feriengäste und Einheimische.

Unsere Zweitausbildung als Lokführer/in in Samedan startet am

1. August 2024. Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis 28. Januar 2024.

Weitere Informationen erhältst du Online oder aus erster Hand von Moreno Beti,
Leiter Lokführer, unter 079 585 91 16.

Klimawandel und ... Wald

Der Klimawandel verändert den Schweizer Wald. Das könnte wichtige Nutzniessungen für den Menschen infrage stellen, beispielsweise den Rohstoff Holz oder den Schutz vor Naturgefahren. Die WSL erforscht diese Veränderungen, entwickelt Szenarien und schlägt Lösungen vor.

Der Klimawandel schreitet im Alpenraum deutlich schneller voran als in anderen Regionen der Erde. Etliche Baumarten werden künftig an ihren heutigen Standorten nicht mehr optimal gedeihen, darunter die ökonomisch wichtige Fichte und in gewissen Lagen die im Mittelland heute vorherrschende Buche oder die im Wallis weit verbreitete Föhre.

Dies hat Folgen sowohl für den Holzsertrag wie auch den Holzerlös, die Schutzwirkung des Waldes gegen Naturgefahren, die biologische Vielfalt und auch das Landschaftsbild. Das Risiko, dass der Wald künftig für den Menschen wichtige Leistungen aufgrund des Klimawandels weniger gut erbringen kann, steigt rasch an.

Trockenheit lässt Bäume sterben

Seit den 1990er-Jahren gehen im Wallis die Waldföhren ein, weil ihnen die Trockenheit zusetzt. WSL-Forschende untersuchen die Ökosystemprozesse seit 2003 im Pfywald, einem trockenen Föhrenwald bei Leuk. Unter anderem bewässern sie einen Teil der Testflächen mit Sprinklern und verdoppeln damit den natürlichen Niederschlag von circa 600 Millimetern und damit auch die den Bäumen zur Verfügung stehende Bodenwassermenge. Ein Versuch, bei dem die Bewässerung nach zehn Jahren wieder abgestellt wurde, zeigte, dass die



Um die Auswirkungen von atmosphärischer und Bodentrockenheit auf Bäume zu untersuchen, werden Föhren mit Wasserdampf besprüht (links). Punktdendrometer messen Schwankungen der Stammradien als Folge der aktuellen Wassersättigung des Baumes.



Fotos: Kellenberger Photographie/Reinhard Lässig, WSL

Föhren von der erhöhten Wasserverfügbarkeit profitierten. Sie wuchsen über mehrere Jahre stärker, als es das trockene Klima eigentlich erwarten liess. Die Föhren geben ihre «Erfahrung» sogar an die nächste Generation weiter: Waren die Elternbäume an Trockenheit gewöhnt, litten auch die Nachkommen weniger darunter.

Mit fortschreitendem Klimawandel und häufigeren Hitzesommern kommt eine neue Bedrohung hinzu: Steigende Lufttemperaturen trocknen nicht nur den Boden, sondern auch die Luft aus. Diese atmosphärische Trockenheit setzt den Bäumen zusätzlich zu und «saugt» ebenfalls mehr Wasser auf. Die Folge: Bäume verdunsten deshalb mehr Wasser. Diesem Phänomen gehen WSL-Forschende mit einem neuen, weltweit einzigartigen Freiluft-Expe-

riment nach. Sie installieren dafür zusätzlich zu den Sprinklern auch Wasserdampfdüsen, um Luft- und Bodentrockenheit kombiniert zu manipulieren und besser zu verstehen, wie sich diese beiden Faktoren auf die Bäume und den Wald auswirken.

Zukunftsbäume gesucht

Der Klimawandel schreitet schneller voran, als sich das Ökosystem Wald anpassen kann, um weiterhin seine Leistungen für den Menschen zu erbringen. Um Forstleute zu beraten, welche Baumarten an welchen Standorten in Zukunft am besten geeignet sein werden, haben WSL-Forschende 2020 ein Grossprojekt gestartet: Zusammen mit lokalen Forstleuten haben sie auf 57 Testflächen in der ganzen Schweiz 55000 Setzlinge diverser Baumarten ge-

pflanzt. Deren Entwicklung wird die WSL für die nächsten 30 bis 50 Jahre verfolgen und so für die Zukunft gewappnete Baumarten identifizieren.

Trockenstress-Messung

Wald kann nur Holz liefern und Kohlendioxid (CO₂) speichern, wenn er wächst. Zunehmende Sommertrockenheit mindert das Wachstum und das Überleben von Bäumen. Das Beobachtungsnetzwerk TreeNet misst die Wasserversorgung von Bäumen annähernd in Echtzeit und ist damit ein perfektes Frühwarnsystem für beginnende Trockenheit. Seine Daten helfen dabei, Witterungsextreme und deren Auswirkungen einzuordnen. So ermöglichen sie Prognosen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald.

Eine Anwendung von TreeNet ist die Web-Applikation «Forte». Damit lässt sich für Schweizer Wälder nachschauen, ob sie an Bodentrockenheit leiden, wie gross das Risiko für Insektenbefall ist und wie sich das auf das Wachstum einzelner Baumarten auswirkt. Die Weiterentwicklung «Forte Future» zeigt auf, wie sich die potenzielle Verbreitung von Baumarten mit dem Klimawandel verändern dürfte.

Beate Kittl, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Dieser Text ist Teil einer losen Serie des SLF zur 28. UN-Klimakonferenz, kurz COP 28, welche am 12. Dezember 2023 in Dubai zu Ende ging. Die Serie beleuchtet Aspekte der Forschung von SLF und WSL zum Klimawandel und seinen Folgen und legt den Schwerpunkt auf Schnee und Klimawandel. Weiterführende Informationen unter: www.slf.ch

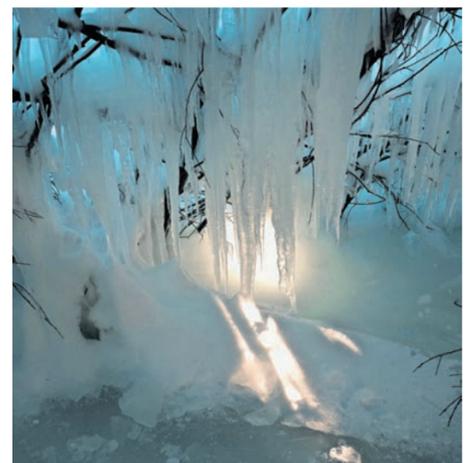
Eisskulptur mit Wirkung

Mit dem Verschwinden von Gletschern gehen auch grosse Wasserspeicher verloren. Hier können Ice Stupas als Wasserspeicherstrukturen helfen. Das ist gerade in Regionen wie Ladakh im Himalaya sehr wichtig. Auch im Engadin kann eine Ice Stupa besichtigt werden.

Ein aussergewöhnliches Projekt namens «Ice Stupa Artificial Glaciers of Ladakh» brachte die Idee von Ladakh nach Europa. Mit einfachsten Mitteln werden dort in der kalten Winterzeit diese konischen Eiskegel formiert. Die teilweise über 40 Meter hohen Ice Stupas mit einer Grundfläche von rund 400 Quadratmetern bestehen aus bis zu 10000 Tonnen Eis respektive zehn Millionen Liter gefrorenem Wasser. In Ladakh speichern die eleganten Eistürme das im Winter spärlich vorhandene Wasser. Im Frühling, wenn die Eisschmelze in den hochgelegenen Himalaya-Gletschern immer spärlicher auftritt, spenden diese Stupas das «zwischenlagerte» Lebenselixier der durch Trockenheit bedrängten Landwirtschaft.

Nicht nur Symbolwirkung

Anders als in Ladakh hat diese beeindruckende Eisskulptur in unserer Landschaft in erster Linie Symbolwirkung. Auch im Engadin könnte als Folge des



Die Spitze und das Innere des Eisbergs: An der Talstation Diavolezza kann die Ice Stupa besichtigt werden.

Fotos: z. Vfg

Klimawandels der für das menschliche Leben elementare Rohstoff Wasser nicht auf ewig vorhanden sein. So verliert auch der Morteratschgletscher als grösster Gletscher Graubündens jedes Jahr so viel Wasser, wie in 1500 Ice Stupas gespeichert ist. Dies entspricht umgerechnet 15 Millionen Tonnen Eis. Doch es handelt sich nicht um einen Symbolakt, denn bei uns wird auch in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern technologische Entwicklungsarbeit geleistet.

Bis anhin beanspruchte der Bau eines Ice Stupas rund 500 Arbeitsstunden, häufig während der Nacht. Insbesondere in Ladakh, wo die Temperaturen merklich niedriger sind als im Engadin und die Ice Stupas mehrere Kilometer

entfernt von Siedlungen liegen, ist dies oft auch gefährlich. Ein neues, automatisches Kontrollsystem kann nun den Arbeitsaufwand signifikant reduzieren. So schaltet das System bei Frostgefahr oder bei zu warmen Temperaturen oder starken Winden automatisch ab und wird gleichzeitig sorgfältig entleert und bei günstigeren Bedingungen wieder in Betrieb genommen.

Studierende im Engadin

Das gemeinsame Handeln gegen die Folgen des Klimawandels erzeugte noch weitere erfreuliche Nebenwirkungen: Der für den Ice-Stupa-Bau gegründete Verein Glaciers Alive konnte in den vergangenen sechs Jahren dank mehrerer Spenden mehrfach junge Stu-

dierende aus Ladakh ins Engadin einladen. Aus dieser Zusammenarbeit ist nun im vergangenen Mai eine erste Dissertation an der Universität Fribourg entstanden. Der erfolgreiche Doktorand Suryanarianam Balasubramanian ist nun nach Ladakh zurückgekehrt und hat dort seine Firma «Acres of Ice» gegründet, welche sich zum Ziel setzt, den Ortschaften von Ladakh die in der Schweiz entwickelte Technologie zu implementieren.

Symbol der Verbundenheit

Der Ice Stupa an der Talstation Diavolezza ist mit seinem Innenraum aus Hunderten von Eiszapfen bereit für eine Besichtigung. Die sich im Innern eröffnende Eispracht kann man nicht

mit Worten beschreiben, sondern muss man gesehen haben. Das spektakuläre Eisgebilde beinhaltet noch eine weitere symbolhafte Aussage: Als Folge der globalen Klimaabhängigkeit bilden wir auch beim Wasser eine Schicksalsgemeinschaft. Deshalb wird der Ice Stupa auch zu einem Symbol der Verbundenheit mit der Region Ladakh, von welcher europäische Reisende immer wieder tief beeindruckt zurückkehren. Auch Schulanlässe werden über die Zusammenarbeit mit der Academia Engadina durch den Verein GlaciersAlive angeboten. Alle Besuchende erhalten die Möglichkeit, über Spenden den Bau von Ice Stupas in Ladakh zu unterstützen. Felix Keller

www.glaciersalive.ch

ENGADINER Lesepass

Unsere Bücher bringen Farbe in die weissen Wintertage.

Diverse Autorinnen und Autoren
JACQUES GUIDON
Kaleidoskop
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-3-3




gammetermedia 

MITREDEN

Engadiner Post
POSTA LADINA

REGION MALOJA
REGION MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussiuin e fallimaint da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Öffentliche Grundstücksversteigerung

5½-Zimmer-Wohnung mit Garagenplatz und Keller in Champfèr, Überbauung Craschuns

Ort der Steigerung: Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz

Zeitpunkt: Donnerstag, 22. Februar 2024 um 14.00 Uhr

Steigerungsobjekte gemäss Grundbuch St. Moritz:

Grundstück Nr. 1 Grundstück S53038 (24/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 630), 5 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. C15 im 3. OB/DG mit Kellerabteil Nr. C15 im 1. UG, Haus C

Grundstück Nr. 2 Grundstück M102142 (1/85 Miteigentum an Grundstück Nr. S53096), Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 34

Die beiden Grundstücke werden gemeinsam im Gesamtruf ausgerufen. Ein Einzelruf findet nicht statt. Die Schätzung aus dem Jahre 2015 des Amtes für Immobilienbewertung beträgt für beide Grundstücke zusammen CHF 1'290'900.-

Bemerkungen
Diese Versteigerung wird zum zweiten Mal durchgeführt, weil das Grundbuchinspektorat des Kantons Graubünden der vorhergehenden Ersteigerin keine Erwerbsbewilligung erteilt hat. Es wird dringend empfohlen, im Vorfeld beim Grundbuchinspektorat abzuklären, ob eine Bewilligung im Falle des Zuschlags erteilt werden kann.

Der Ersteigerer hat vor dem Zuschlag eine Anzahlung von CHF 300'000.- entweder durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsverprechens einer Schweizer Bank, oder durch vorgängige Hinterlegung beim Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja zu leisten. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen. Die Steigerungsbedingungen und weitere Unterlagen liegen ab dem 19. Januar 2024 online zur Einsicht auf: <https://www.regio-maloja.ch/aktuelles.html>

Besichtigungen
Treffpunkt Via Suot Chesas 31, 7512 St. Moritz (Champfèr)
Montag, 5. Februar 2024, 14.00 Uhr
Donnerstag, 15. Februar 2024, 11.00 Uhr



Zur Ergänzung des Teams sucht die Gemeindeschule St. Moritz auf Schulbeginn 2024/25

1 KINDERGARTENLEHRPERSON 100 % PENSUM
(auch Stellenteilung möglich)

Die Gemeindeschule St. Moritz umfasst rund 350 Kinder (vom Kindergarten bis zur Oberstufe), die von rund 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Wir legen grossen Wert darauf, die Kinder für das Leben nach der Schule fit zu machen, Freude am Lernen zu erzeugen, sowie die Engadiner Kultur zu leben.

Unter www.schule-stmoritz.ch erfahren Sie mehr über die Gemeinde und die Gemeindeschule St. Moritz.

Ihre Aufgaben

- Ihren Unterricht bereiten Sie mit Freude auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kindergartenkinder vor und begleiten sie auf ihren individuellen Lernwegen.
- Sie sind Ansprechperson für die Eltern und geben regelmässig Auskunft über die Lernfortschritte der Kinder.
- Sie arbeiten gerne im Team.
- Sie sind offen und belastbar und haben die Bereitschaft sich weiterzuentwickeln in persönlichen, pädagogischen, didaktischen und teamspezifischen Bereichen.

Ihre Qualifikation

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenlehrperson.
- Sie sind von Ihrem Beruf überzeugt und unterrichten engagiert und verantwortungsvoll.

Wir bieten

- Eine Schule, die die Kinder mit gelebten Leitsätzen in den Mittelpunkt stellt.
- Die Sicherheit eines stabilen und innovativen Arbeitgebers.
- Eine gepflegte Teamkultur und ein sehr gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerberinnen und Bewerber senden die üblichen Unterlagen bitte bis **Freitag, 9. Februar 2024** per Post an die Gemeindeschule St. Moritz, Frau Daniela Gmünder-Frizzoni, Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz oder elektronisch an d.gmuender@schule-stmoritz.ch.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Frau Daniela Gmünder-Frizzoni unter Tel. 079 / 756 86 52

Anrufe anderer Zeitungen und Onlineplattformen sind explizit unerwünscht.

Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.



info@insembel-engadin.ch · www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00



Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin

INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER

Suot Staziun 7/9 – 7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50 – info@alter-gesundheit-oberengadin.ch
www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

Sie alle ermöglichen das grösste Openair-Curlingturnier in Silvaplana:

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCH



St. Moritz
TOP OF THE WORLD

 Hauptagentur Daniel Galliard
AXA.ch/st-moritz
Hauptagentur Roman Fümberger
AXA.ch/flims







 Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

 MEHRWERT SEIT 1956



 Part of the Carlsberg Group

 HOLZBAU GmbH
www.freund-holzbau.ch 7503 Samedan

 ST. MORITZ MALOJA

 BY HILFPAUL TILL

 7530 ZERNEZ GmbH



 Bauunternehmung

 KÄLTE- UND TROCKNUNGSTECHNIK



 Kefalas Facility Management

 ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

 Haustechnik AG

 CHAMUES-CH





 AG
Glärner Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung





 Unsere Energie für Sie.

 Impres cultural · Bauunternehmung · FMS Classic

 Top Curling Supplies





 Bodenbeläge AG *St. Moritz*





 Ingenieure

 MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK

 St. Moritz Silvaplana Bergün

Agentur St. Moritz, T 081 833 52 77 

VIELEN DANK!
an all unsere Sponsoren!

bis zur
56. Coppa Romana
vom 12. bis
15. Januar 2025



coppa-romana.ch

Hier geht es direkt zum Rückblick 2024:



EIN FEST FÜR ALLE
– AUF & NEBEN DEM EIS –

 **Engadiner Post**
POSTA LADINA





*Traurig sind wir, dass wir Dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit Dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass Du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Abschied und Dank

Schmerzlich nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Cousine

Linda Salis

29. April 1937 – 15. Januar 2024
Maloja

Wir sind traurig aber dankbar, dass Linda nach langer Krankheit erlöst worden ist.
Wir vermissen Dich!

Traueradresse:

Daniel Gürber
Höchsträss 16a
3065 Bolligen

In liebevoller Erinnerung:

Marianne Winkler, Inkwil
Heike Winkler und Zaher, Birr
Daniel Gürber und Verena Zwahlen
mit Laura, Marc, Lini und Philipp
Vera Salis Brandmaier, Bondo
Silvia Roganti, Bondo
Bekannte, Verwandte und Freunde

Wir danken allen, die Linda in ihrem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.
Herzlichen Dank an Lorena Martelli, Pflegefachperson, und Spitex Bregaglia für die liebevolle Betreuung.

Die Abdankung findet am 29. Januar 2024, um 14.00 Uhr, in der Reformierten Kirche (Chiesa Evangelica) Maloja statt.

*Cur cha' sulai da la vita tramunta,
glüschan las stailas da l'algordanza.*

Annunzcha da mort

Cun amur ed tristezza pigliains nus cumgio da nos cher bab, sör, non e tat

Stefan Hartmann-Perl

4 gün 1925 – 21 schner 2024

Zieva üna lunga vita accumulada ho el pudieu s'indrumanzer in pêsch.
Tü restast per adüna in noss cours ed in buna memoria.

Adressa da led:

Mirta Hartmann
Bügl suot 78
7525 S-chanf

In amuraivla algordanza:

Mirta Hartmann
Nina e Niki Hartmann-Niksic
Reto e Zita Hartmann-Müller
Francina e Pius Hartmann-Wigger
cun Jaronas e Luregn
Tobia Hartmann
paraits ed amihs

Ün sincer grazcha fich vo a tuot quels chi haun accompagno a nos bab cun amur ed amicizcha düraunt sia vita.

Il funarel ho lö lündeschdi, ils 29 schner 2024, a las 13.30 in baselgia refurmeda a S-chanf.

Invezza da fluors as pensa ad instituziuns charitativas.

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Ingrazchamaint

Jon Roner-Bonorand

27 november 1934 – 10 december 2023

Nus ingrazchain a tuot quels chi han accompagnà a nos char Jon sün seis ultim viadi, per tuot las condolaziuns a bocca ed in scrit, sco eir per las numerusas donaziuns.

Pel pled da funarel grazcha fich a duonna ravarenda Rebecca Giselbrecht ed a Christa Pingera pel accompagnamaint cul orgel. Als duos culuosters per preparar la baselgia sco eir per la preparaziun da la fossa cumünaivla als lavuraints da cumün.

A tuot las persunas chi han chürà ed accompagnà a Gion seis ultims ons da malatia ün grond grazcha fich.

Zernez in schner 2024

La famiglia in led

Dr. Hansjörg Hosch – 17. Februar 1946 bis 1. Januar 2024

Zum Gedenken Die bekannte Metapher «Des Menschen Wille ist sein Himmelreich» stammt von Jakob Wilhelm Heine, einem aufklärerischen Philosophen des 18. Jahrhunderts, geboren im Sternzeichen des Wassermanns. Dieser resolute Freigeist suchte zeitlebens der antiken Lebenskunst im Sinne Epikurs, durch sinngemässe soziale Handlungen und Verhaltensweisen gerecht zu werden. Genauso Hansjörg, ebenfalls Wassermann.

Sein konsequentes Beharren darauf war für ihn allerdings oft und bis zur öffentlichen Verunglimpfung schmerzhaft, so leider auch noch geschehen in Celerina, nach der letzten Gemeindeversammlung. Was ihn aber keineswegs von seinen persönlichen Überzeugungen und Zielen abweichen liess, im Gegenteil. Dafür gebührt ihm vorbehaltlos Respekt. Grenzen existierten für ihn eigentlich nur in den Gegebenheiten und Kräften der Natur. Darin sich genussvoll, aber diszipliniert auszuleben, symbolisiert unter anderem seine sechzigjährige Segelfliegerhistorie, beginnend als Sechzehnjähriger auf einem Schul-Einsitzer der Dreissigerjahre, dem «Grunau Baby», ein geknotetes Taschentuch als Sonnenschutz auf dem Jugendschopf.

Granitberge, Wetter und Wind wurden fortan zu seinen heiligen, sportlichen Referenzpunkten. Er wusste Aufwinde genauso spontan zu nutzen, wie Abwinde und enge Täler zu meiden. Genauso berechnend im Grenzbereich war er auch auf dem Skeleton oder als einer der Ersten im Monobob unterwegs: mutig ja, übermütig nie, oder

ganz selten mal, wegen eben dieser physischen Grenzen in seiner immer bewunderten Natur. Als erfahrener Facharzt mit professioneller Sorgfalt und ebenso ärztlicher Menschlichkeit war er seinen Patienten, darunter auch vielen Kindern, ganz Aeskulap.

Den Epikuräer lebte er derweil genauso, oft am Comersee, zusammen mit seiner stets verständnisvollen und stützenden Jeanette, selbst erfahrene Medizinalperson, Mutter und Grossmutter. Zu deren geniesserischen Genügsamkeit am Lago die Metapher von Friedrich Nietzsche: «Ein Gärtchen, Feigen, kleine Käse und dazu drei oder vier gute Freunde – das war die Üppigkeit Epikurs.» Dass solch differenzierte Stimmungsbilder ihre Freunde prägten und weiter prägen, versteht sich.

Hansjörgli machte schon früh auf sich aufmerksam, wenn er zum Beispiel anstatt brav den Mittagsschlaf zu absolvieren, splitternackt bis zur Tramhaltestelle an der Holbeinstrasse rannte, oder nur mit Mühe davon abzubringen war, vom Balkon herunter den grossen Regenschirm als Fallschirm zu testen. Die Urgrossmutter meinte dazu lakonisch: «Diesem Buben muss man den Willen brechen ...»

Ein Verdikt, das ihm immer gegenwärtig geblieben ist.

Dicht am Basler Teig aufgewachsen und früh schon in direktem Kontakt mit König und Knecht aus Wirtschaft und Gesellschaft, war für den Begabten eigentlich eine akademische Laufbahn nach Wunsch des Vaters vorgesehen. Trotz Förderung durch einen befreundeten Professor entschied sich Hans-



Hansjörg Hosch, 1946 – 2024. z. Vfg

jörg aber klar für seine praktische Arbeit als Facharzt am Puls des Lebens im Engadin. Besagter Professor schrieb ihm damals resigniert: «Wenn Sie sich nun halt aus psycho-hygienischen Gründen gegen eine Universitäts-Karriere entscheiden wollen, ja dann – kann ich Ihnen leider nicht weiterhelfen ...»

Sein analytischer Scharfsinn und Freigeist, kombiniert mit einem untrüglichen Blick fürs wesentliche Ganze, liessen «den Hosch» kraft seiner persönlichen Werte an unzähligen öffentlichen Strukturen und politischen Engadiner Komfortzonen anecken. In kontroversen Dingen, bei gleichzeitig untrüglichen Fakten, konnte er sich in-

nernt Minuten vom sympathischen Spassvogel und echten Basler Fasnachtler zum gnadenlos, aber konzis urteilenden Richter und oft lautstarken Ankläger wandeln. Anstatt laue Kompromisse einzugehen, hielt er vielmehr und zeitlebens an seinen bio-logischen wie demokratischen Idealen und Prinzipien fest. Sein selbstloses regionales Vermächtnis für Umwelt und soziale Errungenschaften ist schlicht wegweisend. Die res publica, das Gemeinwesen, war ihm stets Oberstes und Selbstzufriedenheit ein Fremdwort. Seine dabei nonchalante Genügsamkeit in eigenen Dingen wie sein genial improvisierender Ideenreichtum bleiben legendär. So baute sich dieser unerschrockene Freigeist nach berufspolitischen Widrigkeiten flugs an der Fakultät in Mailand ein zweites berufliches Standbein auf: Samedner Stein des Anstosses war offenbar sein vor dreissig Jahren selbstloser wie visionärer Zeitungsartikel zur Gehörschutzpflicht für Kinder beim Schlupper Geischlas, dem Peitschenknallen inmitten Häusern am Chalandamarz!

Diese vernünftige wie nötige Mahnung versetzte hehre Traditionalisten und am Spital auch den Verwalter wie Kommissionspersonen – ob diesem forschen Basler – in helle Aufregung und machte sie fortan zu Bremsern – infolge Unkenntnis betreffend schwerer Schäden von Mehrfach-Knalltrauma in lauschenden Kinderohren. Übrigens brauchte es für ein ebenso vernünftiges totales Rauchverbot am SOE auch unendlich lang und das Verschwinden rauchender Munggen ...

Folgen für Hansjörg waren sofort ein reduziertes Pensum beim öffentlichen Arbeitgeber, dafür aber auch Freiheiten und obendrein in Italien und in Amerika drei akademische Ehren für den fast fünfzigjährigen Hartnack: ein – vor der EU Freizügigkeit – voll zu wiederholendes Staatsexamen inklusive ein zweiter Doctor Medicinae – sein eigener «honoris causa» sozusagen- und dazu eine Ehrenmitgliedschaft in der American Diabetes Association aufgrund seiner eleganten Dissertation zur selbst in Milano erforschten Früherkennung diabetischer Nervenschädigung der Gehörzellen, Kern seines Interesses und hohen Kompetenz.

Eine chronische Krankheit, vor über zwanzig Jahren festgestellt, verlief jahrelang mild, bis diese vor rund zwei Jahren aggressiver wurde und ihn zunehmend schwächte. Um so erstaunlicher ist sein weiterhin unermüdlicher Wille und Einsatz, inklusive beruflicher Tätigkeit bis fast ins Endstadium seines Leidens. Mir selbst hat er noch am 31. Oktober in der Praxis einer Kollegin in Augennähe ein erhebliches Stück verdächtiger Haut herausgeschnitten und souverän den Defekt spannungsfrei plastisch rekonstruiert.

In der Neujahrsnacht ist er zuhause eingeschlafen.

Den Familien und unzähligen Freunden ein schmerzlicher Verlust, lebt uns Hansjörg als stets aufmunternder Mentor weiter. Eventuellen Noch-nicht-Freunden wird er zum Nach-Denken und Vor-Denken wohl noch Gelegenheiten bieten. P. R. Berry, St. Moritz



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



Wo die Hotelgäste vier statt zwei Beine haben

Seit wenigen Wochen gibt es in Samedan nebst einem Pferdehotel auch noch eine Hunde-Lounge. Das Angebot richtet sich sowohl an Gäste als auch an einheimische Hundehalterinnen und Hundehalter und ihre vierbeinigen Lieblinge.

FADRINA HOFMANN

Lulu macht Pause. Die Continental-Bulldogge liegt auf einer kuscheligen weissen Decke auf dem Sofa in der Ecke des ehemaligen Pferdestalls. Als Monika Henggeler den Hund ruft, bewegt er sich nur widerwillig von seinem Lieblingsplatz weg und trottet gemächlich zu den «Hotelzimmern», wo auch Futter- und Wassernapf stehen. An diesem Nachmittag sind alle Hundeböden leer. Die Türen stehen weit offen. Lulu kann frei umherlaufen und aussuchen, auf welchem Ledersofa oder auf welcher Decke sie liegen möchte. Der andere Hotelgast – der Curly-Retriever Knox – ist gerade mit einer Betreuerin spazieren gegangen. Nur die beiden Haushunde Kolima und Isley sind da und begleiten ihr Frauchen auf einem Rundgang durch die Hunde-Lounge.

Lulu wohnt eigentlich in Pontresina und ist für ein paar Tage in der Hunde-Lounge untergebracht, während ihr Herrchen ausserhalb des Tals weilt. Sechs Schlafplätze kann Monika Henggeler bieten, tagsüber hat sie Kapazitäten für 14 Hunde. In der Hunde-Lounge sind auch Tagesgäste willkommen sowie Hunde, die nur stundenweise betreut werden müssen. Das Futter bringen die meisten Besitzer selber mit. Wer seinen



Spiel und Spass gehören zum Programm der Hunde-Lounge von Monika Henggeler (rechts) dazu. Foto: Fadrina Hofmann

Hund getrennt von anderen Hunden betreut haben möchte, kann dies bei der Anmeldung angeben.

Eine Ganztagesbetreuung

«Wir nehmen die Hunde von morgens um sieben bis abends um sechs Uhr an, machen aber auch Ausnahmen, wenn jemand nur früher oder später kommen kann», erzählt die Betreiberin der Hunde-Lounge. Sie und ihre Mitarbeiterin Lara Beltraminelli sind ganztägig für die Hunde da, Spaziergänge müssen aber zusätzlich bezahlt werden. Dafür haben alle Innenbereiche einen permanent zugänglichen Aussenauslauf, und es gibt einen grossen Hundespielplatz für Rudel oder Einzelauslauf. «Seitens der Gemeinde wurde vor fünf Jahren

sofort grünes Licht für das Projekt gegeben», erzählt Monika Henggeler. Einsprachen hätten die Umsetzung in die Länge gezogen.

Die Hunde-Lounge befindet sich neben den Stallungen von Galopp Engadin in Cho d'Punt. Monika Henggeler hat auch ein Pferdehotel, wo insgesamt neun Pferde untergebracht werden können. Für die Gäste der Fünf-Sterne-Hotels in der Region bietet sie mit ihren eigenen Pferden zudem Reiten und Skijöring an.

Ein zweites Standbein

Die Hochsaison für Ferienpferde ist im Sommer. Bis jetzt musste Monika Henggeler jeweils im April und Mai in der Deutschschweiz arbeiten gehen. «Mit der Hunde-Lounge soll es nun einen

Ganzjahresbetrieb geben», sagt sie. Wenn im Frühling die Oberengadinerinnen und Oberengadiner in die Ferien fahren, können ihre Hunde neu in der Hunde-Lounge untergebracht werden. Mit dem Ganzjahresbetrieb ist es für sie auch einfacher, Angestellte zu finden, als wie bisher nur für Saisonstellen.

Lara Beltraminelli stammt aus dem Tessin und ist gelernte Pferdepflegerin. Sie überbrückt bei Engadin Galopp die Wintersaison, bevor sie im Sommer eine Weiterbildung als Bereiterin beginnt. «Mit Pferden und zusätzlich noch Hunden ist die Arbeit hier sehr abwechslungsreich», sagt die junge Frau, als sie von ihrem Spaziergang mit Knox zurückkehrt. Er wird sofort zu Lulu und den Haushunden zum Aussenebereich geführt. Die Hunde beginnen

miteinander zu spielen, sie toben herum und haben sichtlich Spass im Schnee.

Die Nachfrage ist vorhanden

Knox ist ein Zuchtrüde aus Bever, der wegen der aktuellen Läufigkeit der Hündinnen zu Hause eine Auszeit in Samedan nimmt. «Es ist unglaublich, wie schnell sich das neue Angebot herumgesprochen hat», freut sich Monika Henggeler. Am 16. Dezember fand die Eröffnung der Hunde-Lounge statt. Rund 100 Interessierte kamen zum Tag der offenen Tür. «Ich glaube, die Leute haben auf solch ein Angebot gewartet», sagt die Hundebetreuerin.

Die Hunde-Lounge eignet sich sowohl für Hundehalter, die beruflich für einen oder mehrere Tage weg sind, als auch für Touristen, welche den Hund mitnehmen, aber gerne einen Skitag einlegen möchten, oder dann für Einheimische, die keine Ferienbetreuung für den Hund haben. Auf Wunsch können die Hunde gebadet und gestriegelt abgeholt werden. Es besteht eine Zusammenarbeit mit zwei Hunde-Coiffeusen im Tal.

Von der Malerin zur Hundehotelière

Im Unterengadin existiert bereits seit vielen Jahren eine Hundepension in Ramosch, im Oberengadin ist das Hundehotel ein Novum. Monika Henggeler hat vor der Inbetriebnahme der Hunde-Lounge eine Fachausbildung absolviert, inklusive eines dreimonatigen Praktikums in einem anderen Betrieb. Ursprünglich besass die heutige «Hoteldirektorin» ein Malergeschäft in Unterägeri, bevor sie 2017 als Pächterin den Rütimann-Hof übernahm und das Pferdehotel eröffnete.

Über die Hunde-Lounge sagt Monika Henggeler: «Ich bin Dienstleisterin, am Ende geht es darum, dass sich die Hunde bei uns wohlfühlen.»

Anzeige

KULM HOTEL
ST. MORITZ
★★★★★



Unser mit drei Michelin-Sternen
ausgezeichneter Star-Gastkoch
Jean-Philippe Blondet vom Londoner
Alain Ducasse at the Dorchester
begeistert mit einem unvergleichlich
geschmackvollen Dinner.

Kulm Gourmet Dinners
mit Jean-Philippe Blondet

St. Moritz Gourmet Festival im Kulm:
Dienstag, 30. Januar 2024
& Mittwoch, 31. Januar 2024

T +41 81 836 87 04
KULM.COM/GOURMET

WETTERLAGE

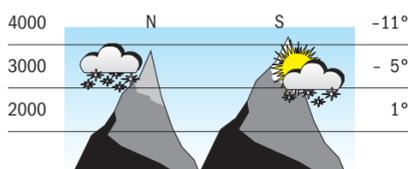
Die Alpen liegen in einer weiterhin sehr straffen, nordwestlichen Höhenströmung, mit der weitere Feuchtigkeitspakete gegen die Alpennordseite gelenkt werden. Die Alpensüdseite zeigt sich mit Nordföhn wetterbegünstigt. Gleichzeitig ist es überall deutlich zu mild für die Jahreszeit.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Feucht-milder Nordweststau mit Nordföhn in den Südtälern! Im Engadin und im Müstertal bleibt es stark bewölkt, und es kommt vor allem am Vormittag verbreitet zu etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1900 Metern. Am Nachmittag zieht sich der Regen unter Abschwächung an die Nordseite des Engadin zurück, weil auch im Engadin leicht nordföhnige Tendenzen aufkommen. Im Bergell und im Puschlav ist von der Früh weg starker Nordföhn ein Thema, sodass es weitgehend trocken ist. Die Wolken lockern auf, die Sonne kommt besser zum Zug.

BERGWETTER

Der starke Nordwestwind lässt im Tagesverlauf an Stärke nach, sodass sich die Niederschläge an die Berge nördlich des Engadin zurückziehen. In der Silvretta schneit es am längsten, der starke Schneefall vom Vormittag lässt am Nachmittag aber auch hier spürbar nach.



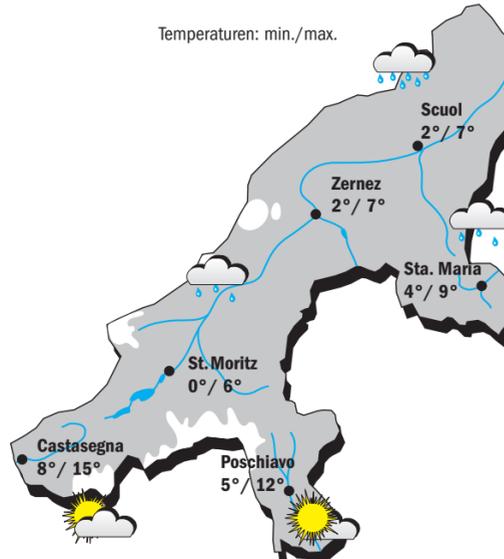
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	4°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	- 4°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 2 / 7	°C 0 / 5	°C - 6 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 1 / 5	°C - 5 / 2	°C - 7 / 2

Anzeige



PERFEKTE HEIMAT
FÜR IHREN BMW.

Riccardo Rosano
Werkstatteleiter,
Ernil Frey St. Moritz

